

HEALTH TECHNOLOGIES. YOU ARE PROTECTED.

Geschäftsbericht 2022



Inhaltsverzeichnis

05	Brief des Vorstands
08	Investor Relations
11	Bericht des Aufsichtsrats
15	Konzernlagebericht
30	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
31	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Konzernbilanz
34	Konzern-Eigenkapitalveränderung
34	Entwicklung des Anlagevermögens
36	Konzernanhang





HEALTH TECHNOLOGIES. YOU ARE PROTECTED.

Geschäftsbericht 2022



Der Bio-Gate Konzern auf einen Blick

Angaben in TEUR	2022	2021
Umsatz	5.990	6.235
EBITDA	-1.547	-345
EBIT	-1.787	-538
Konzernergebnis	-1.806	-544
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,22	-0,07
Liquide Mittel	1.611	1.966
Eigenkapital	4.253	3.771
Eigenkapitalquote (in %)	68,4	72,3
Bankverbindlichkeiten	0	46
Bilanzsumme	6.219	5.213
Operativer Cashflow	-2.155	-634
Mitarbeiter im Durchschnitt	33	36
Konzernabschluss nach HGB		

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

multiresistente Keime stellen weltweit eine große Bedrohung dar. Alleine in Deutschland infizieren sich jährlich zwischen 400.000 und 600.000 Menschen mit Krankenhauskeimen. Eine fünfstellige Zahl von Patienten überlebt eine solche Infektion nicht. Bei einer immer älter werdenden Bevölkerung ist davon auszugehen, dass zukünftig die Anzahl der Krankenhausaufenthalte für Operationen aller Art zunehmen wird. Bei unverändertem Risiko steigen folglich die Infektionen – und treiben die Kosten für das Gesundheitswesen weiter in die Höhe. Erschwerend kommt hinzu, dass Keime immer häufiger gegen gängige Antibiotika resistent sind: Je öfter diese Keime mit einem bestimmten Antibiotikum in Kontakt kommen, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Medikament seine Wirkung verliert.

Der Gesundheitssektor sieht sich aber noch mit weiteren Herausforderungen konfrontiert: Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen suchen händeringend Fachpersonal. Eine Verbesserung der Situation ist nicht in Sicht. Mehr noch: Im Jahr 2036 werden rund 30 Prozent der derzeit Erwerbstätigen in Rente gehen. Das Gesundheitswesen benötigt daher dringend Technologien, die möglichst kein Fachpersonal oder weniger Personal vor Ort benötigen und dennoch die bestehenden Probleme lösen.

Die Bio-Gate AG verfügt mit ihren Plattform-Technologien über eine breitgefächerte Produktpalette mit wirksamen Lösungen, um Infektionen mit multiresistenten Keimen vorzubeugen. Dazu gehören die antimikrobiellen Beschichtungen für unterschiedliche Implantate und Medizintechnikgeräte wie beispielsweise Katheder, Kanülen und medizinisches Besteck. Außerdem besitzen wir innovative Technologien, um Oberflächen sterilisierbar zu machen. Dazu sind wir in der Lage, ganze hygienesensitive Umgebungen antimikrobiell zu veredeln.

Im Geschäftsjahr 2022 profitierten wir noch nicht wie erwartet von diesem großen Potenzial. Der Absatz unserer Produkte wurde von Material- und Lieferengpässen infolge von Krieg sowie wiederholten COVID-19-Kontaktbeschränkungen in China ausgebremst. Die verspäteten Lieferungen von Vorprodukten wirkten sich negativ auf unseren Herstellungsprozess aus und verzögerten den Absatz. Hinzu kam, dass Kunden Erlösrückgänge hinnehmen mussten und Produktneueinführungen wegen der Lieferkettenengpässe verschoben haben. In der Folge stagnierte der Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau. Zusammen mit den Investitionen und Vorleistungen für neue Projekte schlug sich dies im Berichtsjahr negativ in unserer Gewinn- und Verlustrechnung nieder.

Investitionen für zukünftiges Wachstum fortgesetzt

Dennoch setzten wir den planmäßigen Ausbau des Produktportfolios fort, um mittelfristig wieder stärker vom unverändert großen Geschäftspotenzial unserer Produkte zu profitieren. Nach einem schwierigen ersten Halbjahr 2022 gelang es uns, in der zweiten Jahreshälfte wieder etwas zuzulegen. Wir steigerten die Erlöse im Vergleich zu den ersten sechs Monaten um über 30 Prozent. Die Verzögerungen konnten wir allerdings nicht aufholen. So senkten wir unsere Anfang April kommunizierten Finanzziele für das Geschäftsjahr 2022 im August und November auf ein niedrigeres Niveau.

Operativ erreichten wir dennoch wichtige Fortschritte: Im ersten Quartal 2022 startete beispielsweise die Zusammenarbeit mit einem weiteren, in ganz Europa vertretenen Anbieter von dermatologischen Tierpflegeprodukten. Für unsere neue Beschichtungstechnologie („Intelligent Multifunctional Coating“ – IMC) akquirierten wir erste Aufträge und zu Beginn der zweiten Jahreshälfte schlossen wir mit einem multinationalen Medizintechnikunternehmen einen wichtigen Vertrag für Implantat-Beschichtungen in der Human-Medizin.

Human-Medizintechnik mit deutlichem Wachstum

Die Human-Medizintechnik ist ein Schwerpunkt in unserem Portfolio. Aufgrund der steigenden Zahl von Infektionen mit multiresistenten Keimen bei gleichzeitig zunehmenden Resistenzen gegen Antibiotika sehen wir darin mittelfristig einen großen Wachstumstreiber für unser Geschäft. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) fordert schon seit geraumer Zeit auf dem jährlich stattfindenden Europäischen Antibiotikatag, dass die arzneimittelresistenten, bakteriellen Infektionen mit aller Kraft bekämpft werden müssen.

Diese Herausforderung nimmt die Bio-Gate AG an: Mit unseren antimikrobiellen Implantat-Beschichtungen beugen wir möglichen Infektionen vor. Die hohe Qualität unserer Technologie belegten wir mit einer bis dato dreistelligen Zahl erfolgreich operierter Orthopädie-Implantate. Die im Rahmen von Einzelfallversorgungen verwendeten Sonderanfertigungen werden vorrangig bei besonders infektionsgefährdeten Patienten eingesetzt und helfen uns bei der Akquise wichtiger Medizintechnik-Kunden. Zusammen mit den Implantat-Beschichtungen in der Veterinärmedizin stieg unser Medizintechnik-Umsatz im Jahr 2022 insgesamt um rund 43 Prozent.

Planmäßiges Wachstum mit Veterinärpflegeprodukten

Ein weiterer Wachstumstreiber unseres Geschäfts sind die dermatologischen Tierpflegeprodukte. Langjährig steigende Zahlen bei der Heimtierhaltung bieten da ein großes Marktpotenzial. Unsere Veterinärpflegeprodukte besitzen eine hohe Wirksamkeit und können den Einsatz von Antibiotika reduzieren oder sogar vollständig überflüssig machen. Das ist ein nicht zu unterschätzender Vorteil für Tierhalter, denn auch im Veterinärbereich treten verstärkt Antibiotikaresistenzen auf. Unser Vertrieb agiert über zwei Wege: Im Rahmen unseres Joint-Ventures liefern wir Tierpflegeprodukte exklusiv an professionelle Kunden, wie beispielsweise Tierkliniken und Tierärzte. Führende Distributoren unterstützen uns dabei. Die privaten Tierhalter adressieren wir über europaweit tätige Handelsketten für Tierbedarf und -pflege.

Im Geschäftsfeld Derma-Kosmetik und Wundpflege (Human) sorgten die globalen Lieferkettenprobleme dagegen für Umsatzrückgänge. Ungeachtet dessen ist der Bereich unverändert die stärkste Erlössäule im Konzern. Kunden mussten aufgrund der geopolitischen Entwicklungen die fest eingeplante Einführung neuer Produkte verschieben. Gleichzeitig bereiteten wir die Markteinführung von dermatologischer Wirkkosmetik mit Cannabidiolen (CBD) vor. Produkte mit CBD werden derzeit stark nachgefragt und besitzen ein hohes Marktvolumen. Unsere Produkte treffen den Zeitgeist: Sie sind entzündungshemmend, antimikrobiell wirksam und besitzen Hautverbessernde Eigenschaften. Im Geschäftsjahr 2023 soll die Vermarktung auch mit etablierten Partnern starten.

IMC-Beschichtungstechnologie adressiert neue Kundenbranchen

Im Geschäftsfeld Industrie und Hygiene sehen wir mittelfristig ebenfalls Wachstumschancen. Im Rahmen unserer Kernstrategie übertragen wir vorhandenes Wissen auf neue Produkte und

entwickeln zudem neue Technologien. Dabei nutzen wir die sich über alle unsere Geschäftsfelder hinweg bietenden Synergiepotenziale. Noch im Jahr 2021 schlossen wir so die Entwicklung einer neuen Plattform für multifunktionale Beschichtungen erfolgreich ab. Das ermöglicht es uns, zahlreiche neue Märkte zu adressieren. Neben der Medizintechnik und hygienesensitiven Industrien, für die wir sterilisierbare Schichten wie beispielsweise für medizinische Bestecke im Angebot haben, sind dies unter anderem die Bereiche des industriellen Oberflächenschutzes und der Energiesektor. Im Geschäftsjahr 2022 haben wir bereits erste kleinere Aufträge für die neue Plattform akquiriert.

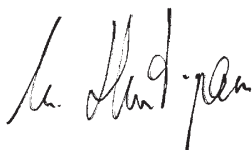
Für den Infektions- und Arbeitsschutz verfügen wir in unserem Portfolio über vielzählige Produkte und Lösungen zur Reduktion der Keimübertragung. Diese reichen von Imprägnier-Sprays für den öffentlichen Raum, über antimikrobiell veredelte Griffe und Haltestangen in Verkehrsmitteln bis hin zum Oberflächenschutz.

Ausblick: Umsatzsteigerung und Ertragsverbesserung für 2023 angestrebt

Die weltweite Bedrohung durch multiresistente Keime, Bakterien und Viren ist eine wachsende Gefahr für Mensch und Tier. Bedeutende Branchenverbände und namhafte Institute fordern daher mit Nachdruck weit reichende Maßnahmen zum Schutz vor solchen Infektionen. Das gilt besonders für Krankenhäuser und hygienesensitive Umgebungen. Durch den aktuell vorherrschenden Fachkräftemangel sind Technologien gefragt, die möglichst mit weniger Personaleinsatz funktionieren und die bestehenden Probleme lösen. Neben dem Gesundheitssektor besitzt Bio-Gate überdies Produkte und Lösungen zur Infektionseindämmung im öffentlichen und gewerblichen Raum sowie im privaten Bereich. Das Management der Bio-Gate AG ist davon überzeugt, dass dies ein langfristiger Trend mit signifikantem Absatzpotenzial ist und das Unternehmen mittelfristig von diesen Entwicklungen profitieren wird.

Die Bio-Gate AG setzte die Investitionen für den Ausbau des Geschäfts 2022 planmäßig fort und verbreiterte mit neuen Produkten und Projekten die Basis für das zukünftige Wachstum. Im aktuellen Geschäftsjahr wird der Schwerpunkt der Investitionen im personellen Bereich liegen. Für 2023 erwartet das Management demnach einen deutlichen Umsatzanstieg bei einem gleichzeitig deutlich verbesserten Konzernergebnis. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

Aus Nürnberg grüßen Sie herzlich



Marc Lloret-Grau
Vorsitzender des Vorstandes (CEO)



Thomas Konradt
Vorstand Business Development

Investor Relations

Schwieriges Börsenjahr 2022 aufgrund geopolitischer Entwicklungen

Die Aktie der Bio-Gate AG hat im Jahr 2022 spürbare Kursrückgänge verbucht. Nach einem erfreulichen Handelsstart stieg die Aktie am 5. Januar auf das Jahreshoch von 4,72 Euro. Der Kriegsbeginn in der Ukraine und die darauffolgenden Unsicherheiten führten dann zu sinkenden Notierungen. In einem insgesamt schwachen Gesamtmarkt markierte die Aktie am 27. Juni ihr Jahrestief bei 2,66 Euro. In der Folge erholte sich das Papier wieder bis auf knapp über 4,00 Euro. Mitte August senkte die Bio-Gate AG aufgrund der negativen Auswirkungen der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten die Prognose für das Geschäftsjahr 2022. Zwar erholte sich das operative Geschäft im zweiten Halbjahr erwartungsgemäß, die Aktie blieb aber auch im Rahmen der anhaltend schwachen Börsen unter Druck und ging am Jahresende auf Xetra mit 2,72 Euro aus dem Handel. Das entspricht einem Jahresminus von rund 31 Prozent (Vorjahr -0,5 Prozent).

Von Ende Oktober bis Anfang November 2022 platzierte die Gesellschaft erfolgreich eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre. Im Rahmen der Transaktion wurden 763.940 neue Aktien zu einem Emissionspreis von 3,00 Euro an Ankeraktionäre, institutionelle Investoren und Family-Offices ausgegeben. Die Aktienzahl stieg demnach um 763.940 Stück auf 8.403.356 Stück (zuvor: 7.639.416 Stück). Dem Unternehmen flossen durch die Transaktion neue Finanzmittel über rund 2,3 Mio. Euro brutto zu. Die frischen Mittel dienen dem Geschäftsausbau, darunter Vorleistungen für zukünftige Projekte. Zudem sollen der nationale und internationale Vertrieb sowie das Marketing gestärkt werden. Der Free Float lag zum Jahresresultimo bei 17,6 Prozent. Durch den Kursrückgang reduzierte sich die Marktkapitalisierung zum Jahresende 2022 trotz der Kapitalmaßnahme auf rund 22,9 Mio. Euro (Vorjahr: 29,6 Mio. Euro). Die Aktien der Bio-Gate AG werden auf Xetra, in Frankfurt, im m:access der Börse München (Freiverkehr) und an unterschiedlichen Regionalbörsen gehandelt.

DAX verliert 2022 über zwölf Prozent

Im Börsenjahr 2022 kam es an vielen internationalen Handelsplätzen zu Kursrückgängen. Der deutsche Blue-Chip-Index DAX40 sank 2022 um rund 12,5 Prozent (Vorjahr: +15,7 Prozent) auf 13.923,59 Punkte. Nach leichten Kursverlusten im Januar und Februar kam das Börsenbarometer mit Kriegsbeginn in der Ukraine stark unter Druck und fiel im März unter die Marke von 13.000 Zählern. Durch unterschiedliche Faktoren wie Container-Mangel, Covid-19 bedingte Lockdowns in mehreren Regionen Chinas, dem Krieg in der Ukraine und den daraus resultierenden Preisanstiegen bei Rohstoffen und Energie kam es im Jahresverlauf zu weiteren Kursabschlägen im DAX. Ende September unterschritt der Leitindex die 12.000-Punkte-Marke. Um die infolge der steigenden Kosten stark anziehende Inflation einzudämmen, erhöhte die Europäische Zentralbank (EZB) im Juli, September, Oktober und Dezember den Hauptrefinanzierungszins für Banken auf zuletzt 2,5 Prozent. Erst im Schlussquartal 2022 sprangen die Kurse der Blue Chips wieder an. Nebenwerte und Aktien technologiebezogener Indizes – wie beispielsweise dem TecDAX – mussten aber mitunter deutlich stärkere Kursverluste als die Standardtitel hinnehmen. Der TecDAX reduzierte sich im Börsenjahr 2022 um fast 25,5 Prozent (Vorjahr: +20,8 Prozent) auf 2.921,12 Punkte.

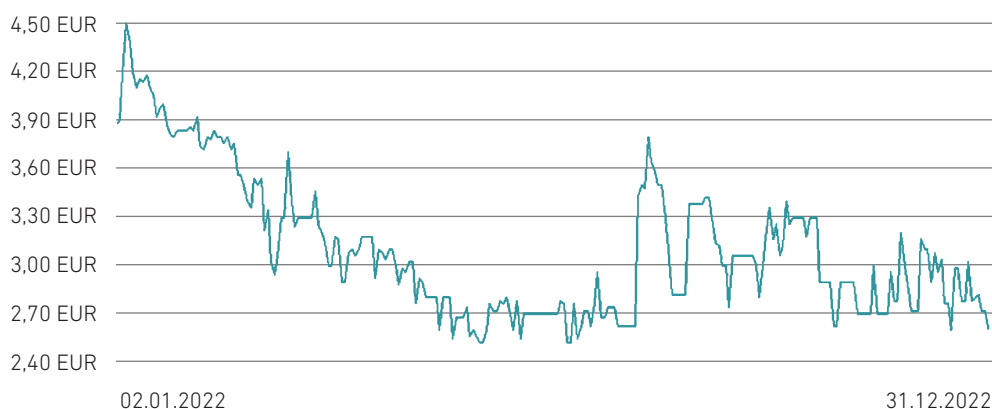
Schwerpunkte der Investor und Public Relations-Arbeit

Neben den Publizitätspflichten des m:access stellt die Bio-Gate AG ihren Aktionären und der Bereichsöffentlichkeit umfangreiche Informationen auf freiwilliger Basis zur Verfügung und berichtet über die unterjährige Geschäftsentwicklung im Konzern. Im Berichtsjahr 2022 wurde der Kapitalmarkt im Jahresverlauf mit drei Ad hoc-Mitteilungen und weiteren sechs Pressemitteilungen über geschäftsrelevante Ereignisse informiert. Analog zu der Berichterstattung an die Bereichsöffentlichkeit war die Pflege der Kontakte zur Fach-, Finanz- und Lokalpresse ein Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit.

Zudem sucht Bio-Gate weiter den regelmäßigen Kontakt zu privaten und institutionellen Anlegern sowie der interessierten Öffentlichkeit. Durch die im Jahresverlauf in Deutschland erfolgreich eingedämmte Corona-Pandemie gab es im Geschäftsjahr 2022 wieder Gelegenheit zur Teilnahme an Präsenzveranstaltungen. Der Vorstand der Bio-Gate AG präsentierte das Unternehmen interessierten Analysten, Investoren und Journalisten auf insgesamt drei Kapitalmarktkonferenzen. Anfang Mai nahm das Management an der Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK) von GBC teil, im September folgte die Präsentation auf der Herbstkonferenz des EquityForums in Frankfurt und Mitte November präsentierte sich die Bio-Gate erneut in München auf der MKK.

Kursverlauf der Bio-Gate-Aktie 2022

(Börse München, variabler Handel, Schlusskurse)



Informationen zur Aktie (Stand 31.12.2022)

Anzahl Stückaktien	8.403.356 ¹
Grundkapital	8.403.356,00 € ¹
Marktkapitalisierung an 31.12.2022	22,9 Mio. € ²
Höchstkurs (05.01.2022)	4,72 €
Tiefstkurs (27.06.2022)	2,66 €
Wertpapier-Kennnummer	BGAG98
ISIN	DE000BGAG981
Transparenzlevel	m:access (Freiverkehr)

1) Im November 2022 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 7.639.416,00 Euro um 763.940,00 Euro auf 8.403.356,00 Euro durch Ausgabe von 763.940 neuen Aktien (unter Ausschluss des Bezugsrechts) erhöht.

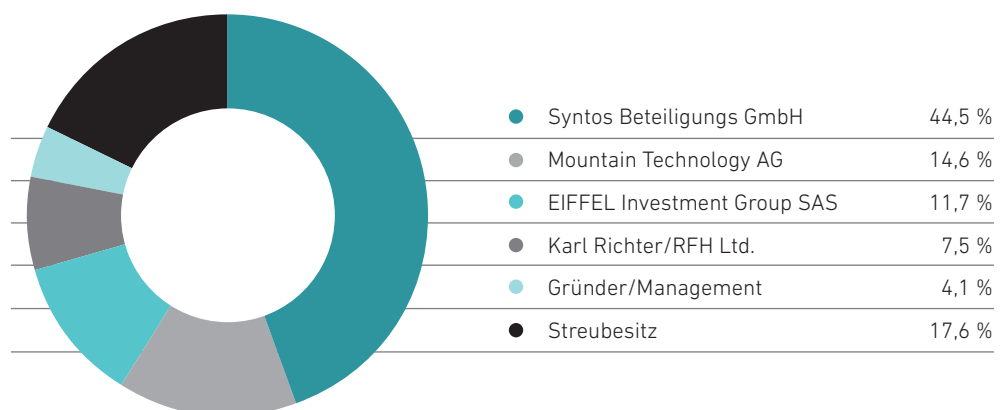
2) Auf Basis der Schlusskurse im Xetra-Handel

Analysten erneuern Kaufempfehlungen

Begleitend zu den IR- und PR-Aktivitäten setzten die Analysten der GBC AG und von SMC Research ihre Coverage für die Aktie der Bio-Gate AG im Jahr 2022 fort. In ihrem jüngsten Update von September 2022 erneuerten die GBC-Analysten das Votum „Kaufen“. SMC Research bestätigte die Einstufung „Speculative Buy“.

Aufgrund einer noch nicht vollständig klaren Infektionslage in der ersten Jahreshälfte 2022 führte das Unternehmen zum Schutz der Anleger und der Organvertreter die ordentliche Hauptversammlung im Juli erneut virtuell durch. In der Veranstaltung erläuterte das Management das Geschäftsmodell, die Geschäftszahlen, die mittelfristige Wachstumsstrategie und die zukünftigen Potenziale. Im Anschluss an die Erläuterungen wurden alle zuvor eingereichten Fragen der Aktionäre vollumfänglich beantwortet. Die Präsenz der stimmberechtigten Aktionäre lag bei rund 87 Prozent (Vorjahr rund 80 Prozent).

Aktionärsstruktur (Stand 31.12.2022, gemäß freiwilligen Meldungen):



Finanzkalender 2023

April/Mai:	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022
4. Mai:	Münchener Kapitalmarkt Konferenz/m:access-Forum*
16. Juni:	Ordentliche Hauptversammlung in Nürnberg
August:	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2023*
15./16. November:	Münchener Kapitalmarkt Konferenz*

*) geplant

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2022 auf operativer Ebene weitere wichtige Fortschritte erzielt, neue Kooperationen geschlossen und die Basis für das zukünftige Wachstum ausgebaut. Ein mittelfristig starker Treiber für das Geschäft von Bio-Gate ist die Human-Medizintechnik. Durch einen weiteren Vertragsabschluss mit einem multinationalen Implantat-Hersteller stärkte das Management dieses Geschäftsfeld. Der Aufsichtsrat sieht hierin eine wichtige Weichenstellung: Neben der Beschichtung orthopädischer Implantate ist die Bio-Gate im Rahmen des gemeinsamen Projektmanagements für das Applikationsengineering sowie die Produktion der HyProtect-Schicht zuständig und unterstützt den Kooperationspartner im Zulassungsprozess. In der Human-Medizintechnik besitzen die Mitarbeiter der Bio-Gate eine äußerst hohe Expertise, die bis in regulatorische Belange hineinreicht. Belegt wurde dieses Know-how bereits im Rahmen des erfolgreichen Pre-Submission-Antrags bei der US-Gesundheitsbehörde FDA.

Die Expertise aus der Human-Medizintechnik lässt sich auf den Veterinärbereich übertragen. Bei der Beschichtung von Tierimplantaten ist Bio-Gate ebenso ein weltweit gefragter Partner. Ähnlich verhält es sich im Geschäft mit Tierpflegeprodukten. Hier profitiert das Unternehmen von dem vorhandenen Wissen aus dem Geschäftsfeld Derma-Kosmetik und Wundpflege, das schwerpunktmäßig auf medizinische Pflegeprodukte für Menschen ausgerichtet ist. Umsatzrückgänge bei Kunden mit Bio-Gate-Produkten infolge der aktuellen Krisen führten jedoch zu deutlichen Erlösminderungen. Zudem wirkte sich die eingeschränkte Verfügbarkeit von Rohstoffen und Vorprodukten auch auf die Produktion von Bio-Gate aus.

Der Aufsichtsrat unterstützte das Management darin, ungeachtet der temporär negativen Geschäftsentwicklung durch das geopolitische Umfeld, die geplanten Investitionen für den weiteren Unternehmensausbau umzusetzen und eine noch stärkere Basis für zukünftiges Wachstum zu schaffen. Für die weiteren Expansionsschritte und Vorleistungen für neue Projekte platzierte das Unternehmen im November 2022 zudem eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre.

Schwerpunkte der Beratungen

Der Geschäfts- und Kapazitätsausbau musste vor dem Hintergrund der geopolitischen Entwicklungen wie Krieg und Lieferkettenengpässe unter erschwerten Bedingungen fortgesetzt werden. Dies erforderte eine noch engere Abstimmung zwischen Aufsichtsrat und Vorstand auch außerhalb der regulären Sitzungen. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Kapitalmaßnahme, die überwiegend ohne fremde Dienstleister umgesetzt wurde, stand der Aufsichtsrat mit dem Management in regelmäßigem Austausch. Einen weiteren Beratungsschwerpunkt stellte überdies die Vertragsgestaltung bei der neuen Kooperation in der Human-Medizintechnik dar.

Der Aufsichtsrat unterstützte zudem den Vorstand, um die Markteinführung neuer Produkte und Technologien vorzubereiten. Dazu zählten unter anderem dermatologische Pflegeprodukte, die auf Cannabidiolen (CBD) basieren. Neben der effizienten Gestaltung der Kooperationen standen vertriebs- und marketingtechnische Abstimmungen im Vordergrund. Darüber hinaus befasste sich das Kontrollgremium intensiv mit den Vorschlägen des Vorstands zur Vertriebsstrategie für die viel-

fältigen Geschäftschancen mit der neuen Technologieplattform für multifunktionale Beschichtungen (IMC).

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung der Bio-Gate AG bei der Leitung des Unternehmens eng begleitet, sorgfältig überwacht und ihr beratend zur Seite gestanden. Die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat umfassend wahrgenommen. Er hat sich von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Lage des Konzerns und einzelner Tochtergesellschaften unterrichtet.

Der Vorstandsvorsitzende informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig und zeitnah über die aktuellen Entwicklungen. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand ordnungsgemäß über das Risikomanagement und die Risikolage unterrichten lassen. Durch den engen Kontakt zum Vorstand hat sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von den Aktivitäten der Bio-Gate AG gemacht und das Unternehmen in seiner Entwicklung intensiv begleitet. Den vorgeschlagenen Maßnahmen sowie den nach Gesetz und Satzung zustimmungspflichtigen Geschäften stimmte der Aufsichtsrat nach gründlicher eigener Prüfung und eingehender Beratung mit dem Vorstand zu.

Kernthemen der Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 kam der Aufsichtsrat zu insgesamt drei Sitzungen zusammen, die zum Schutz der Organmitglieder und der Geschäftsführung allesamt noch in Form von Videokonferenzen abgehalten wurden. An den Videokonferenzen am 28. März 2022, am 28. Juli 2022 und am 6. Dezember 2022 nahmen alle Aufsichtsräte und Vorstände teil. Ausschüsse wurden keine gebildet.

In seiner Sitzung vom 28. März 2022 befasste sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2021. Dieser wurde im Sitzungsverlauf vom Aufsichtsrat festgestellt und gebilligt. Ebendies gilt für den Bericht des Aufsichtsrats für den Geschäftsbericht 2021, der einstimmig beschlossen wurde. Darüber hinaus wurden Vorbereitungen für die Hauptversammlung des Unternehmens am 30. Mai 2022 getroffen. Neben der ausführlichen Diskussion der Tagesordnungspunkte beschloss Vorstand und Aufsichtsrat, die Hauptversammlung im Rahmen der COVID-19-Notfallgesetzgebung erneut virtuell durchzuführen.

Am 28. Juli 2022 berichtete die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat über die vorläufigen Halbjahreszahlen des Geschäftsjahres 2022 inklusive der Cash Flow-Situation. In diesem Zusammenhang benannte der Vorstand ausführlich die Gründe für die bis dato unter den Erwartungen liegende Entwicklung, die besonders auf die Geschäftsfelder Derma-Kosmetik und Wundpflege sowie Industrie und Hygiene zurückzuführen war. Ein weiterer Punkt, der die Organisation stark beeinflusste, waren diverse personelle Veränderungen. Der Vorstand erläuterte detailliert den Stand bei der aktuellen Personal-Akquise und die im Jahresverlauf – beziehungsweise zum Start des Geschäftsjahres 2023 – geplanten Neubesetzungen. Des Weiteren berichtete die Geschäftsführung über den Stand des planmäßig umgesetzten Kapazitätsausbaus in der Produktion und im Laborbereich.

In der abschließenden Aufsichtsratssitzung des Jahres 2022 am 6. Dezember unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über die bisherige Geschäftsentwicklung und die vor dem Hintergrund noch offener Projekte zum Jahresende 2022 erwarteten finanziellen Eckwerte. Auf Basis der vorläufigen Geschäftszahlen präsentierte die Geschäftsführung ihre Vorschläge zur Budgetplanung und die strategischen Schwerpunkte für 2023, denen nach eingehender Prüfung des Aufsichtsrats zugestimmt wurde.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der von der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2022 gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, hat den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der Bio-Gate AG für das Geschäftsjahr 2022 und den Konzernabschluss der Bio-Gate-Gruppe sowie den Konzernlagebericht der Bio-Gate-Gruppe unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung am 20. April 2023 erörterte der Aufsichtsrat eingehend die Inhalte und Ergebnisse der Prüfung. Der Prüfungsbericht zum Einzelabschluss sowie die erforderlichen Unterlagen zum Konzernabschluss lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat den Prüfbericht diskutiert, intern beraten und nach einer eigenständigen Prüfung dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zugestimmt. Gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss bestanden keinerlei Einwände. Dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben die Mitglieder des Aufsichtsrats am 28. April 2023 zugestimmt. Der Konzernlagebericht stimmt mit der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überein. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss am 20. April 2023 und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 mit Beschluss vom 28. April 2023 gebilligt. Der Jahresabschluss der Bio-Gate AG ist damit ordnungsgemäß nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen. Auch im Geschäftsjahr 2023 wird der Aufsichtsrat eng mit dem Vorstand zusammenarbeiten und ihn in strategischen und geschäftlichen Fragen kritisch begleiten und konstruktiv unterstützen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bio-Gate-Gruppe für ihr großes Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2022. Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für das der Gesellschaft entgegengebrachte Vertrauen und die kritische Begleitung.

Nürnberg, im April 2023

Karl Richter
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Konzernlagebericht 2022
der Bio-Gate AG, Nürnberg

Konzernlagebericht 2022 der Bio-Gate AG, Nürnberg

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Produkte und Anwendungsbereiche

Die Bio-Gate AG (Bio-Gate) ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovativen Technologien und individuellen Lösungen für Gesundheit und Hygiene, die das Zusammenleben sicherer, unbeschwerter und gesünder machen. Das Unternehmen ist breit diversifiziert aufgestellt und profitiert von Synergien zwischen allen Geschäftsfeldern. Ein Schwerpunkt im Portfolio der Bio-Gate ist die Medizintechnik. Hier werden in der Human- und Veterinärmedizin überwiegend Implantate beschichtet, die aufgrund der antimikrobiellen Wirkung Infektionen vorbeugen und den Einsatz von Antibiotika reduzieren können. Dies hilft, gefährliche Resistenzen zu verhindern. Im Bereich Derma-Kosmetik und Wundpflege entwickelt Bio-Gate Produkte mit antimikrobiellen und biologisch wirksamen Eigenschaften für Mensch und Tier. Hier verfügt das Unternehmen über eine umfangreiche Angebotspalette mit vielzähligen antimikrobiellen und antiviralen Produkten sowie Konzepten, die zur Ergänzung der bestehenden Hygiene-Standards im öffentlichen und privaten Raum zum Einsatz kommen.

Bio-Gate verfügt über unterschiedliche Plattform-Technologien, um Materialien und Oberflächen antimikrobiell, antiviral und biologisch wirksam auszustatten. Die so behandelten Produkte bieten einen langanhaltenden Schutz gegen mikrobiellen Befall. Bakterien, die sich als resistent gegen Antibiotika erweisen, stellen ein großes Risiko dar und sind häufig Ursache für die weltweit stark zunehmenden Infektionen. Die Vermeidung solcher, oft schwierig zu behandelnder und mitunter lebensbedrohlicher Infektionen ist Basis des Geschäftsmodells von Bio-Gate. Durch einen erfolgreichen Schutz vor Bakterien, Viren und Keimen können maßgebliche Kosten im Gesundheitswesen eingespart werden. Bei der Oberflächenbeschichtung eignen sich die Technologien von Bio-Gate für nahezu jeden Untergrund. Im Bereich der multifunktionalen Beschichtungen („Intelligent Multifunctional Coating“, kurz: IMC) entwickelte das Unternehmen eine weitere Technologieplattform. Diese kommt beispielsweise bei großflächigen Beschichtungen in hygienesensitiven Bereichen oder in der Industrie zum Einsatz. Neben antimikrobiell und biologisch wirksamen Anwendungen eignet sich die

innovative Technologie unter anderem um Oberflächen sterilisierbar und leitfähig auszustatten.

In der Medizintechnik, der Dermatologie sowie bei Produkten im Bereich Industrie und Hygiene werden zunehmend antimikrobielle und antivirale Eigenschaften nachgefragt. Bio-Gate ist auf diesem Gebiet einer der wenigen international tätigen Systemlieferanten und begleitet Kunden von der Entwicklung der Produkte über die Zulassung bis hin zur Marktreife. Kunden sind unter anderem große und mittelständische Medizintechnikunternehmen, Industrieunternehmen und hygienesensitive Einrichtungen. Die Bio-Gate AG mit Sitz in Nürnberg ist die Muttergesellschaft des Bio-Gate-Konzerns. Herstellung und Beschichtung der Produkte erfolgen in eigenen Anlagen am Standort in Bremen.

Die Tochtergesellschaften

Die QualityLabs BT GmbH (QualityLabs), Nürnberg, betreibt ein akkreditiertes, mikrobiologisches Testlabor. Mit einzigartigen Testmethoden und umfangreichen Standardtests werden kunden- und produktspezifische Prüfungen für antimikrobielle und antivirale Produkte sowie Oberflächen durchgeführt. Die Messtechnologie der Tochtergesellschaft ist ein wichtiger Baustein im Technologieportfolio von Bio-Gate und zugleich ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in der Produktentwicklung, der Zulassung, der Produktoptimierung und der Qualitätssicherung. Sie ist außerdem Bindeglied zwischen den einzelnen Geschäftsfeldern des Unternehmens. In den vergangenen Jahren wurde das Testportfolio schrittweise ausgebaut und die Laborkapazitäten maßgeblich aufgestockt. Bio-Gate ist mit 100 Prozent an der QualityLabs beteiligt.

Die VetInnovations GmbH (VetInnovations), ebenfalls mit Sitz in Nürnberg, ist ein Gemeinschaftsunternehmen von Bio-Gate und dem Labordienstleister LABOKlin Labor für klinische Diagnostik GmbH & Co. KG aus Bad Kissingen. Die von Bio-Gate entwickelten und hergestellten dermatologischen Pflegeprodukte werden über die Tochtergesellschaft exklusiv an Tierärzte und Veterinärkliniken vertrieben. Die angebotene Produktpalette ist einzigartig und zielt insbesondere darauf, den Einsatz von Antibiotika bei Tieren zu reduzieren. Damit soll das bereits erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten in Deutschland, dem deutschsprachigen Ausland und in Europa weiter

ausgebaut werden. Zur schnelleren Marktdurchdringung arbeitet das Tochterunternehmen mit international tätigen Vertriebspartnern zusammen. Bio-Gate hält an dem Gemeinschaftsunternehmen einen Anteil von 60 Prozent.

1.2. Ziele und Strategien

Vorrangiges Ziel ist es, einen positiven Jahresüberschuss auf Konzernebene zu erreichen und zukünftig profitabel zu wachsen. Darauf aufbauend soll der Unternehmenswert für die Aktionäre stetig gesteigert werden. Die Bio-Gate AG agiert als Technologie- und Systemlieferant. Dazu konzentriert sie sich auf die Entwicklung antimikrobiell, antiviral und biologisch wirksamer Produkte. Primäre Absatzmärkte sind die Medizintechnik, das Veterinärgeschäft, die Derma-Kosmetik und Wundpflege sowie der Bereich Industrie und Hygiene. In den vergangenen Jahren schloss die Gesellschaft zahlreiche Kooperationen mit international tätigen Partnern, um den Umsatz in den globalen Zielmärkten zügig zu erhöhen. Mit dieser Strategie gelang der Eintritt in Märkte, die Bio-Gate wegen noch fehlender Größe und hoher Vorlaufkosten alleine nicht hätte erschließen können. Durch den Ausbau dieser Partnerschaften soll das langfristige Absatzpotenzial weiter gesteigert werden. Im Beschichtungsgeschäft für Human-Implantate fokussiert sich Bio-Gate auf international aufgestellte Mittelständler und Großkunden. Beschichtungsprojekte für Hersteller von Veterinär-Implantaten sind dem Geschäftsfeld Medizintechnik zugeordnet.

Im Veterinärgeschäft liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung und dem Vertrieb von dermatologischen Pflegeprodukten. Diese werden über Partner im Einzelhandel oder exklusiv für Tierärzte und Tierkliniken angeboten. Bio-Gate hat bereits frühzeitig das Veterinärgeschäft als einen strategischen Zukunftsmarkt identifiziert und zusammen mit Partnern eine Vielzahl von Produkten hierfür entwickelt. Diese werden überwiegend von Kunden in Nordamerika und Westeuropa vertrieben. Um das erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten noch stärker auszubauen, wurde das Joint Venture VetInnovations GmbH etabliert.

In den vergangenen Jahren erweiterte Bio-Gate schrittweise die antibakterielle und antivirale Produktpalette. Die Mikrosilber-Basis für diese Produkte wird am Standort Bremen hergestellt. Auf Grundlage der antimikrobiel-

len und antiviralen Eigenschaften von MicroSilver BG™ können vorhandene Hygiene-Strategien im öffentlichen Raum und in hygienesensitiven Umgebungen erfolgreich ergänzt und die Verbreitung von Bakterien und Viren eingeschränkt werden. Mit der eigenentwickelten Beschichtungs-Technologie IMC zielt das Unternehmen zudem auf unterschiedlichste Industrieenanwendungen.

Bio-Gate setzt die Geschäftsstrategie unverändert fort: Über alle Geschäftsfelder hinweg wird weiteres Wachstum zusammen mit aktuellen Kunden angestrebt. Dazu sollen neue Abnehmer und Projekte akquiriert sowie Produkte und Technologien weltweit angeboten werden. Die schrittweise Übertragung der Basistechnologien von Bio-Gate auf neue Geschäfts- und Anwendungsbereiche unterstützt die Strategie, mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette die Haupterlöse mit Halbfertigwaren und Fertigprodukten zur Weiterverarbeitung sowie Beschichtungsaufträgen und Lizenzannahmen zu erzielen.

1.3. Steuerungssystem

Das Steuerungssystem der Bio-Gate ist darauf ausgerichtet, einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Es reicht von standardisierten Planungsrechnungen für die einzelnen Projekte bis hin zu einer integrierten Budgetplanung auf Unternehmensebene für die Ergebnis- und Cashflow-Planung. Monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeigen zeitnah eventuelle Planabweichungen, anhand derer Handlungsalternativen erarbeitet werden können. Dazu werden regelmäßige Projektbesprechungen und monatliche Managementmeetings durchgeführt. Die wichtigsten Steuerungsgrößen im Konzern sind Umsatz, EBITDA und das Jahresergebnis.

1.4. Forschung und Entwicklung

Entwicklungspartnerschaften beschleunigen Internationalisierung

Die Bio-Gate zielt mit ihren Produkten, Anwendungen und Technologien auf schnell wachsende Märkte mit hohem Volumen. Um sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten, etablierte das Unternehmen in den vergangenen Jahren eine effektive und kundengerechte Anwendungstechnik. Überwiegend im Rahmen von Kooperationen gelang es, unterschiedliche Entwicklungen für zahlrei-

che kundenspezifische Produkte auszuführen. Bio-Gate schloss wichtige Projekte ab oder brachte diese entscheidend voran, akquirierte vielversprechende Neuaufträge und startete diese.

Ausbau der Produkt- und Technologiepalette

In der Forschung und Entwicklung arbeitet die Gesellschaft daran, im Unternehmen vorhandene Technologien auf neue Produkte und Anwendungen zu übertragen oder neue Technologien zu entwickeln. In der Vergangenheit ist dies bereits regelmäßig gelungen. Beispiel hierfür sind die Beschichtungen und die Wundpflegeprodukte im Veterinärgeschäft, die ihren Ursprung bei Human-Anwendungen hatten. Gleichzeitig wird großes Gewicht darauf gelegt, das Technologieportfolio schrittweise zu erweitern. Bei den Beschichtungen kann mittlerweile nahezu jede Art von Oberflächen veredelt werden. Mit einer neuen Technologieplattform im Bereich der multifunktionalen Beschichtungen bietet Bio-Gate auch großflächige Beschichtungen für unterschiedliche Anwendungen an. Diese werden besonders für hygienesensitive Umgebungen und in der Industrie nachgefragt.

Schutzrechte

Patente und Schutzrechte sichern den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb. Dieser Schutz gilt nicht nur für Bio-Gate, sondern auch für die Kunden, die somit ihre auf Bio-Gate-Technologien basierenden, aufgewerteten Produkte exklusiv vermarkten können. Daher besitzt das Patentmanagement im Bio-Gate-Konzern einen sehr hohen Stellenwert. Zum Jahresende 2022 hielt Bio-Gate ca. 90 Patente und Länderzulassungen in den wachstumsstarken Märkten Nordamerika, Europa und Asien. Das bestehende Patentportfolio wird regelmäßig daraufhin überprüft, inwieweit sich neue Verwertungsmöglichkeiten ergeben. Darüber hinaus wird der Markt gezielt nach Wettbewerbsprodukten untersucht, die die Patente von Bio-Gate verletzen könnten.

Marketing, Vertrieb und Organisation

Um die sich weltweit bietenden Geschäftschancen zu nutzen, adressiert Bio-Gate internationale Märkte. Daher arbeitet das Unternehmen eng mit global aufgestellten Vertriebspartnern zusammen, die über interne Schlüsselpositionen koordiniert werden. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Internationalisierung trotz der geopolitischen Entwicklungen fortgesetzt. Durch die engagierte Pflege

der bestehenden Netzwerke in Nordamerika und Asien gelang es, alle Kooperationen zu erhalten oder sogar auszuweiten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen¹

Gesamtwirtschaft legt in schwierigerem Umfeld zu

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland ist nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts im Jahr 2022 auf preis- und kalenderbereinigter Basis um 2,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Bedingt durch die Folgen des Kriegs in der Ukraine und die hieraus resultierenden Belastungen durch extreme Energiepreiserhöhungen lag das Plus aber unter dem Vorjahreswachstum von 2,6 Prozent. Als weitere Belastungsfaktoren nannten die Volkswirte die verschärften Material- und Lieferengpässe, steigende Preise für Nahrungsmittel und den Fachkräftemangel. Stärkste Wachstumstütze waren private Konsumausgaben.

Weitere wichtige regionale Zielmärkte für Bio-Gate sind neben Deutschland diverse europäische Staaten sowie Nordamerika und China. Im Euro-Raum stieg die Konjunktur im Berichtsjahr um 3,1 Prozent, lag damit aber unter dem Vorjahreswert von 5,2 Prozent, der von Nachholeffekten nach der Pandemie geprägt war. In den USA legte die Wirtschaftsleistung um 1,6 Prozent zu, nachdem diese im Vorjahr noch um 5,7 Prozent gestiegen war. In China führten erneute Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung neu aufgetauchter Corona-Infektionen zu einem deutlich geringeren Wachstum. Das BIP legte im Jahr 2022 um 3,2 Prozent zu. Im Vorjahr waren es noch 8,1 Prozent.

Silberpreis steigt im Jahresverlauf

Eine Vielzahl der Produkte von Bio-Gate basiert auf dem Rohstoff Silber und beeinflusst die Materialkosten. Der prozentuale Silberanteil in den Produkten ist jedoch recht gering und die Verträge sind überwiegend so gestaltet, dass Preisveränderungen sukzessive an Kunden weitergegeben werden können. Am Jahresende des Geschäftsjahres 2022 stieg der Preis für Silber um rund vier Prozent auf 23,97 US-Dollar je Unze. Im Mittel lag die

¹ Redaktionsschluss für die volkswirtschaftlichen Daten: 30.01.2023

Notierung 2022 mit 21,80 US-Dollar je Unze jedoch um 13,3 Prozent niedriger. Da Bio-Gate überwiegend in Euro fakturiert, hat die Entwicklung des US-Dollar zusätzlichen Einfluss auf den für Bio-Gate relevanten Silberpreis. Bedingt durch Währungskursänderungen vom Euro zum US-Dollar ist der Preis je Unze auf Euro-Basis zum Jahresultimo 2022 um rund 10,1 Prozent auf 22,40 Euro geklettert. Im Jahresdurchschnitt reduzierte sich die Notierung aber um 2,7 Prozent auf 20,65 Euro.

Folgend ist die Entwicklung in den wichtigsten Zielbranchen von Bio-Gate aufgeführt:

Demographische Entwicklung lässt Medizintechnik weiter wachsen

Die Medizintechnikbranche in Deutschland ist auf Basis der alljährlichen Hochrechnung des Industrieverbands SPECTARIS e.V. für das Gesamtjahr 2022 um 3,5 Prozent auf 37,7 Mrd. Euro gewachsen. Begünstigt wurde diese Entwicklung von generellen Wachstumstreibern wie einer tendenziell älter werdenden Bevölkerung und der Zunahme chronischer Erkrankungen. Dämpfend wirkten dagegen die Lieferkettenengpässe, aber auch die Auswirkungen der europäischen Medizinprodukteverordnung (MDR). Die größten Medizintechnikmärkte waren laut Prognosen von Frost & Sullivan Nordamerika mit 195,1 Mrd. US-Dollar, vor Asien und Pazifik mit 134,7 Mrd. US-Dollar und Europa mit 129,7 Mrd. US-Dollar. Diese Zahlen belegen, wie wichtig es auch für kleinere Unternehmen ist, weltweite Medizintechnikmärkte zu adressieren. Die Bio-Gate AG arbeitet seit vielen Jahren bei medizintechnischen Beschichtungen im Human- und Veterinärbereich mit führenden Implantat-Herstellern aus Europa, Nordamerika und Asien/Ozeanien zusammen.

Zweistelliges Wachstum bei antimikrobiellen Beschichtungen

Antimikrobielle Beschichtungen bleiben laut Prognosen der Marktexperten von Allied Market Research ein Wachstumsmarkt. Im Zeitraum von 2021 bis 2030 erwarten die Experten ein zweistelliges Wachstum von 11,5 Prozent auf 11,0 Mrd. US-Dollar. Ein Treiber der Entwicklung war demnach die COVID-19-Pandemie, die innovative Technologien zur Eindämmung von Infektionen forciert hat. Die Analysten von marketsandmarkets schätzen das Marktvolumen für antimikrobielle Beschichtungen auf 4,2 Mrd. US-Dollar im Jahr 2022. Mit durchschnittlichen

Wachstumsraten von 10,8 Prozent soll im Jahr 2027 ein Volumen von 7,0 Mrd. US-Dollar erreicht werden.

Körperpflegemittel gefragt – Teilsegment Hautpflege mit Rückgang

Eine Kernkompetenz der Bio-Gate ist die Entwicklung und Herstellung von Hautpflegeprodukten und Wirkkosmetik. Demnach sind die Hochrechnungen des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW), die auf Basis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2022 erstellt wurden, von großem Interesse. Während der Markt für Körperpflege insgesamt um 4,2 Prozent auf fast 19,5 Mrd. Euro gestiegen ist, fiel das für Bio-Gate relevante Teilsegment der Haut- und Gesichtspflege um 1,0 Prozent auf knapp 3,15 Mrd. Euro zurück.

Veterinärmarkt mit deutlichen Zuwächsen

Für den Veterinärmarkt entwickelt Bio-Gate seit mehreren Jahren erfolgreich Produkte für die medizinische Hautpflege, die unter anderem auf MicroSilver BG™ basieren. Die Angebotspalette ist schwerpunktmäßig auf Hunde und Katzen ausgerichtet und beinhaltet beispielsweise Sprays und Shampoos für Wund- und dermatologische Anwendungen sowie Produkte zur Pflege von Ekzemen. Gemäß einer Datenerhebung des Industrieverbands Heimtierbedarf (IVH) e.V. befanden sich 2021 rund 16,7 Mio. Katzen und 10,3 Mio. Hunden in deutschen Haushalten und waren damit die mit Abstand beliebtesten Heimtiere. Der Umsatz im stationären und online-Handel stieg 2021 um fast zehn Prozent auf leicht über sechs Mrd. Euro.

Neben der Entwicklung und dem Vertrieb von Pflegeprodukten arbeitet Bio-Gate mit führenden Tierimplantat-Herstellern in Nordamerika und Asien zusammen und beschichtet Veterinär-Implantate. Diese werden derzeit fast ausnahmslos bei Hunden operiert. In Nordamerika erreichte der Markt für Tierimplantate 2021 ein Volumen von rund 434 Mio. US-Dollar. Nach Schätzungen der Analysten von Grand View Research soll der Markt von 2022 bis 2030 um durchschnittlich 7,5 Prozent wachsen.

Infektions- und Arbeitsschutz

Im Geschäftsfeld Industrie und Hygiene verfügt Bio-Gate über eine Vielzahl von Produkten, um Infektionsgefahren zu begrenzen. Wengleich Corona im Berichtsjahr nur eine untergeordnete Rolle spielte, sind die Gefahren akut. Im Dezember 2022 verzeichnete das Robert-Koch-Institut

(RKI) beispielsweise einen deutlich steigenden Trend bei Atemwegsinfektionen. Auf Basis der erfassten Fälle lag die geschätzte Erkrankungsrate bei elf Prozent. Ein hoher Krankenstand wiederum führt zu Produktionsausfall, der sich gesamtwirtschaftlich beziffern lässt. Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) schätzte anhand der Lohnkosten für das Jahr 2021 einen volkswirtschaftlichen Produktionsausfall von insgesamt 89 Mrd. Euro alleine in Deutschland.

2.2. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Durch den Krieg in der Ukraine und wegen erneuter Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 in China kam es zu nachhaltigen Störungen in den globalen Lieferketten. Rohstoffe und Vorprodukte waren nur noch eingeschränkt verfügbar und verminderten die Produktionsleistung im Konzern. Hinzu kamen Umsatzrückgänge bei Kunden, die sich auch negativ auf den Absatz bei Bio-Gate auswirkten. Fest eingeplante Erlöse aus bereits von Kunden bestellter Ware verzögerten sich unterjährig – und über den Jahreswechsel hinaus. Zudem stiegen die Kosten für Rohstoffe und Vorprodukte, die nur mit Zeitverzug an Kunden weitergegeben werden können.

Demnach lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2022 mit knapp 6,0 Mio. Euro geringfügig unter Vorjahresniveau. Durch Vorleistungen für Projekte, die planmäßig fortgesetzten Investitionen für das zukünftige Wachstum sowie einen gestiegenen Personalaufwand und erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen sank das Nettoergebnis auf rund –1,8 Mio. Euro. Damit verfehlte das Unternehmen die im April 2022 kommunizierten Umsatz- und Ertragsziele für das Berichtsjahr sehr deutlich. Während sich das Geschäftsfeld Medizintechnik mit einem Umsatzzuwachs von gut 43 Prozent sehr positiv entwickelte und von der im Juli 2022 geschlossenen Kooperation mit einem weiteren europäisch agierenden Implantat-Hersteller profitierte, war der Bereich Derma-Kosmetik und Wundpflege stärker von den geopolitischen Entwicklungen betroffen, die zu Umsatzrückgängen bei Kunden führten. Zudem ist das Geschäftsfeld vergleichsweise materialintensiv. Folglich sank der Umsatz hier um knapp 21 Prozent.

Die Geschäftspotenziale für antimikrobielle und antivirale Produkte sowie Lösungen und Konzepte sind unverändert hoch. Um die Basis für das zukünftige Wachstum weiter

zu stärken, wurden die Investitionen in den Geschäftsausbau sowie in Marketing und Vertrieb unverändert fortgesetzt. Zur Stärkung der Kapitalbasis platzierte die Bio-Gate AG Anfang November 2022 eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für Altaktionäre. Der Bruttoemissionserlös lag bei rund 2,3 Mio. Euro.

Informationen zu den Geschäftsfeldern, Projekten und Produkten (Auswahl)

a) Medizintechnik

Die Beschichtungen in der Medizintechnik basieren auf der etablierten Plattform-Technologie HyProtect™. Die Bio-Gate AG ist Technologielieferant und entwickelt für Kunden Produkte und Anwendungen. Mit HyProtect™ ist Bio-Gate in der Lage, Implantate antimikrobiell zu beschichten, ohne dass die Biokompatibilität oder das biomechanische Verhalten des Implantats beeinträchtigt werden. Die Erlösstrukturen in der Medizintechnik sind so angelegt, dass Bio-Gate zunächst Zahlungen während der Entwicklungsphase erhält, die meist an den Entwicklungserfolg geknüpft sind. Erlangt das Produkt die Marktreife und geht in die Serienherstellung, strebt das Unternehmen neben festen Erlösen aus der Lohnbeschichtung außerdem noch erfolgsabhängige Zahlungen aus der Vermarktung der Produkte sowie Lizenzgebühren an. Durch Klärung des Zulassungswegs bei der US-Gesundheitsbehörde FDA für bestimmte Produkte, die mit HyProtect™ beschichtet sind, verfügt das Unternehmen zudem über eine hohe Expertise im Zulassungsprozess. Im Berichtszeitraum stiegen die Erlöse im Geschäftsfeld Medizintechnik um über 43 Prozent auf 648 TEUR.

Ausgewählte Projekte in der Human-Medizintechnik

Im Geschäftsjahr 2022 standen die Kooperationen mit weltweit agierenden Implantat-Anbietern aus Deutschland und Europa im Bereich orthopädischer Revisionsimplantate im Vordergrund. Im Rahmen eines im Juli 2022 neu geschlossenen Vertrags mit einem weltweit tätigen Medizintechnik-Hersteller ist Bio-Gate beim gemeinsamen Projektmanagement für das Applikationsengineering sowie die Produktion der HyProtect™ -Schicht zuständig. Die Kooperationen basieren auf einer dreistelligen Zahl von erfolgreich durchgeführten Einzelfallversorgungen. Dabei wurden infektionsgefährdete Patienten mit HyProtect™ beschichteten Implantaten operiert, um erneute Infektionen zu verhindern. Das hieraus gewonnene, umfangreiche Datenmaterial bietet überzeugende Ansatzpunkte

für die Akquise von neuen Beschichtungsaufträgen und Entwicklungsprojekten in der Human-Medizin. Ziel ist es, das Geschäftsfeld Medizintechnik mittelfristig zu einem Wachstumstreiber im Bio-Gate-Konzern auszubauen. Das Management führt Akquise-Gespräche mit internationalen Implantat-Herstellern.

Medizintechnische Beschichtungen für den Veterinärmarkt

Zum Geschäftsfeld Medizintechnik zählen außerdem die HyProtect™-Beschichtungen für den Tiermarkt. Wegen der deutlich geringeren Zulassungsvorgaben sind die Entwicklungszeiten bei Medizintechnikprodukten für den Veterinärmarkt deutlich kürzer als im Humanbereich. Bislang hat Bio-Gate eine insgesamt sechsstellige Zahl von Tierimplantaten beschichtet, davon überwiegend TPLO-Knochenplatten für Hunde. Als TPLO (Tibia Plateau Leveling Osteotomy) wird eine Operationsmethode zur chirurgischen Versorgung des Kreuzbandrisses bei Tieren bezeichnet. Die hohe Qualität der Beschichtungen von Bio-Gate wird durch eine sehr niedrige Infektionsrate von deutlich unter einem Prozent belegt. In der bisherigen Praxis ohne die Technologie von Bio-Gate sind Infektionsraten von 15 bis 20 Prozent keine Seltenheit.

Operative Entwicklung in der Veterinär-Medizintechnik

Die Projekte in der Veterinärmedizin zielen überwiegend auf die antimikrobielle Beschichtung von Implantaten für Hüft- und Kniegelenke. Mittelfristig positiv beeinflusst wird die Entwicklung von steigenden Zahlen bei der Heimtierhaltung weltweit. Im Vordergrund stand erneut die Beschichtung von TPLO-Knochenplatten, bei der die Bio-Gate AG über eine nahezu weltweit anerkannte Expertise verfügt. Im Berichtsjahr zeigte sich die Nachfrage primär von Kunden aus Nordamerika wieder spürbar belebt, nachdem im Vorjahr noch die pandemiebedingten Einschränkungen das Wachstum belasteten. Schwieriger gestaltete sich dagegen das Geschäft im asiatischen Raum. Grund hierfür waren tiefgreifende Kontaktbeschränkungen in China, nachdem dort neue COVID-19-Virusvarianten auftraten. Insgesamt verlief das Veterinär-Beschichtungsgeschäft recht zufriedenstellend.

b) Veterinär Pflegeprodukte für den Tiermarkt

Im Veterinärgeschäft entwickelt Bio-Gate mit innovativen Technologien medizinische Produkte, die überwiegend zur

Haut-, Ohr- und Wundpflege bei Tieren für den Heim- und Nutztiermarkt veräußert werden. Als Systemanbieter erbringt das Unternehmen nahezu alle Dienstleistungen von der Konzeption über das Management bis hin zum fertigen Produkt. Durch die in den vergangenen Jahren vorangetriebene Internationalisierung werden die Pflegeprodukte in vielen europäischen Ländern, in Nordamerika und in Asien vertrieben. Bio-Gate adressiert das professionelle Segment der Tierärzte und Tierkliniken über das Joint Venture VetInnovations sowie über weltweit agierende Vertriebsunternehmen. Der Retail-Markt wird über Kooperationen mit führenden Handelsketten und Online-Vertrieben erreicht. Im Berichtszeitraum stiegen die Erlöse im Geschäftsfeld Veterinär um über 52 Prozent auf 1.552 TEUR.

Operative Entwicklung bei Veterinär-Pflegeprodukten

Im Berichtsjahr 2022 optimierte Bio-Gate den Vertrieb dermatologischer Pflegeprodukte, die über die Tochter VetInnovations direkt an Tierärzte und Tierkliniken geliefert werden. Neben mehreren international aufgestellten Vertriebsunternehmen startete in der zweiten Jahreshälfte 2022 die Zusammenarbeit mit einem großen, spanischen Distributor. Dieser vermarktet Produkte unter der Marke von VetInnovations in Spanien. Zudem unterstützte der Bio-Gate-Vertrieb einen langjährigen Vertriebspartner in Nordamerika. Das Geschäft mit Veterinärpflegeprodukten für den Tierhalter wird über große Handelsketten gesteuert, die Produkte von Bio-Gate unter ihren Eigenmarken vertreiben. In der Berichtsperiode erweiterte ein großer Tierpflegebetrieb das Sortiment mit neuen Produktlinien von Bio-Gate. Die eigenentwickelten Pflegeprodukte werden mittlerweile von zwei führenden Anbietern von Tierbedarf und -pflege europaweit angeboten.

c) Derma-Kosmetik und Wundpflege (Humangeschäft)

Die Bio-Gate AG verfügt über ein umfangreiches Portfolio medizinischer Pflegeprodukte, welches kontinuierlich mit innovativen Entwicklungen ergänzt wird. Ziel ist es, Trends frühzeitig zu erkennen und die neuen Produkte überwiegend über Vertriebspartner schnell in den Markt zu bringen. Diese Strategie erwies sich bereits bei Naturkosmetik und bei antiviralen Produkten zum Schutz vor Infektionen als sehr erfolgreich. Mit dem Schwerpunkt auf MicroSilver BG™ werden maßgeblich medizinische, dermakosmetische Pflegeprodukte veredelt. Ergänzend zu den Produktentwicklungen für unterschiedliche Anbie-

ter übernahm Bio-Gate verstärkt die Produktkonzeption, die Formulierung und das Projektmanagement bei der Herstellung von Fertigprodukten für nationale und internationale Kunden.

Das Geschäft mit dermatologischen Pflegeprodukten litt 2022 unter den geopolitischen Entwicklungen, die zu Umsatzrückgängen bei Kunden führten, die wiederum ihre Bestellrhythmen ausdehnten. Hinzu kamen Verzögerungen bei der Materialbeschaffung, die das auf hochqualitative Vorprodukte ausgerichtete Geschäftsfeld belasteten. In der Folge verminderten sich die Umsätze bei Dermakosmetik und Wundpflege um rund 21 Prozent auf 2.898 TEUR. Dennoch bleibt das Geschäftsfeld mit einem Anteil von über 48 Prozent die größte Umsatzsäule im Konzern.

Ausgewählte Projekte bei Derma-Kosmetik und Wundpflege

Das Geschäft mit Apotheken sowie der Verkauf über Kunden im Einzelhandel und in den Drogeriemärkten waren für die Bio-Gate AG auch 2022 wichtige Vertriebswege für eigenentwickelte Produkte wie beispielsweise Handcremes, Hautpflegecremes und Wundsprays. Lieferkettenengpässe beeinträchtigten die Produktion und den Absatz von auf MicroSilver BG™ basierenden Fertigprodukten unterschiedlicher Produktreihen. Für einen Hersteller von Generika entwickelte das Bio-Gate-Team trotz erschwelter Rahmenbedingungen zwei weitere Fertigprodukte, die kurz vor der Markteinführung stehen. Umsatzrückgänge bei Vertriebskunden, die eine Vielzahl von antibakteriellen Körper- und Dentalpflegeprodukten mit MicroSilver BG™ im Sortiment anbieten, wirkten sich auch auf die Bio-Gate AG negativ aus. Bei den antiviral wirksamen Produkten wie beispielsweise Hand-Desinfektionsmittel und -Gele sank die Nachfrage aufgrund regulatorischer Lockerungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie. Die antiviralen Produkte werden unverändert im Einzelhandel angeboten, da der eigenverantwortliche Schutz vor Infektionen in der Bevölkerung grundsätzlich gestiegen ist.

Im Geschäftsfeld Derma-Kosmetik und Wundpflege erweiterte das Unternehmen die Angebotspalette mit innovativen Produktneuheiten. Für Wirkkosmetik mit Cannabidiolen (CBD) wurde der für 2023 geplante Marktstart vorbereitet. Bio-Gate entwickelt Wirkkosmetik- und Dermatologie-Produkte, die durch Kombination von

MicroSilver BG™ und CBD eine synergetische entzündungshemmende und antimikrobielle Wirkung entfalten. Zielregionen für den Vertrieb dieser Produkte sind die europäischen Märkte. Zum anderen wird Bio-Gate auf Basis einer Cannabidiol-Lösung weitere eigene medizinische Pflegeprodukte mit einer Kombination aus Cannabidiolen und MicroSilver BG™, aber auch als reine CBD-Konzepte für die Behandlung von Entzündungen, auf den Markt bringen.

d) Industrie und Hygiene

Die Produkte und Anwendungen im Geschäftsfeld Industrie und Hygiene zielen auf privatwirtschaftliche und öffentliche Unternehmen. Die Bio-Gate AG liefert je nach Bedarf Lösungen für die breit gefächerten kundenorientierten Ansätze. Über eingearbeitetes Mikrosilber können beispielsweise Kunststoffe dauerhaft antimikrobiell ausgestattet werden. Eine ebenfalls dauerhafte Wirkung wird mit einer Beschichtungstechnologie erzielt. Imprägnierungen gestatten wiederum eine Wirkungsdauer von rund 14 Tagen. Ergänzt wird das vielfältige Angebot von kurzfristigen wirkenden Hygiene-Sprays. Im Berichtsjahr 2022 war die Entwicklung im Geschäftsfeld Industrie und Hygiene von Material- und Lieferengpässen geprägt. Daher stieg der Umsatz nur um knapp 6 Prozent auf 454 TEUR.

Neue Beschichtungsplattform ergänzt Technologieportfolio

In der ersten Jahreshälfte 2022 gelang es dem Vertriebsteam der Bio-Gate AG, erste Aufträge im Rahmen der im Vorjahr entwickelten, neuartigen IMC-Beschichtungstechnologie zu akquirieren. Neben bioaktiven Funktionalisierungen wie antimikrobiell oder hoch biokompatibel eignet sich diese Technologie für Oberflächen, die mit zusätzlichen Eigenschaften ausgestattet werden sollen. Die innovativen Beschichtungen können Oberflächen beispielsweise sterilisierbar, hydrophil (wasserfreundlich) oder hydrophob (wasserabweisend) machen. Außerdem zielt die Technologie auf Goldbeschichtungen, die dann vor allem leitfähig und korrosionsbeständig sind. Die so darstellbaren Eigenschaften werden in der Medizin- und Medizintechnik, aber auch im Energiesektor und beim industriellen Oberflächenschutz eingesetzt.

Im Berichtszeitraum 2022 wurde zudem die dauerhaft antimikrobielle Ausstattung von Kunststoffen unter anderem von Bestandskunden für Sanitäreinrichtungen und Griffen

nachgefragt. Besonders geeignet ist diese Veredelung für den hygienesensitiven Bereich. Eine antiviral und antibakteriell wirksame BG-Imprägnierung wird in Verkehrsmitteln eingesetzt, um die vorhandenen Hygiene-Strategien im öffentlichen Raum zu ergänzen.

2.3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Umsatz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr 2022 verminderte sich der Umsatz um knapp 4 Prozent auf 5.990 TEUR (Vorjahr: 6.235 TEUR). Dabei war das Geschäftsfeld Derma-Kosmetik und Wundpflege spürbar von den geopolitischen Entwicklungen betroffen, die zu Umsatzrückgängen bei Kunden und Verzögerungen bei der Produktion führten. Den Erlösrückgängen bei Derma-Kosmetik und Wundpflege standen zwar Zuwächse in den Geschäftsfeldern Medizintechnik, Veterinär sowie Industrie und Hygiene entgegen, insgesamt blieben die Umsätze aber deutlich unter Plan. Konzernweit entfielen 70 Prozent (Vorjahr: 71 Prozent) der Umsätze auf das Inland. Unter anderem um die in Rahmenverträgen vertraglich zugesicherten Lieferungen zu erfüllen sowie wegen der bevorstehenden Markteinführung neuer Produkte erhöhte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 929 TEUR deutlich auf 1.551 TEUR (Vorjahr: 622 TEUR). Die aktivierten Eigenleistungen für die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wiederum verminderten sich auf 123 TEUR (Vorjahr: 190 TEUR).

Die größten Aufwandspositionen im Konzern sind Material und Personal. Durch den Bestandsaufbau und durch die gestiegenen Kosten für Vorprodukte und Rohstoffe erhöhte sich der Materialaufwand im Berichtsjahr um fast 30 Prozent auf 3.463 TEUR (Vorjahr: 2.670 TEUR). Der Personalaufwand stieg durch die Übernahme eines im Vorjahr freiberuflichen Mitarbeiters, generellen Gehaltsanpassungen und die unterjährig vorgenommene personelle Stärkung der zweiten Führungsebene um gut 11 Prozent auf 2.757 TEUR (Vorjahr: 2.475 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten um gut 38 Prozent auf 2.485 TEUR (Vorjahr: 1.793 TEUR) zu. Dies war maßgeblich auf die höheren Kosten für Verpackung und Frachten aus dem Ausland und auf Aufwendungen für die Personalakquise zurückzuführen. Das EBITDA verschlechterte sich aufgrund dieser Entwicklungen auf -1.547 TEUR (Vorjahr: -345 TEUR). Die Abschreibungen

auf das Anlagevermögen stiegen durch die erhöhten Aktivierungen aus dem Vorjahr auf 239 TEUR (Vorjahr: 193 TEUR). In der Folge sank das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) auf -1.787 TEUR (Vorjahr: -538 TEUR). Die Zinsaufwendungen lagen dabei mit -23 TEUR nahezu auf Vorjahresniveau. Das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Verlust im Geschäftsjahr 2022 verschlechterte sich auf -1.806 TEUR (Vorjahr: -544 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage

Auf der Aktivseite der Bilanz kletterte das Anlagevermögen überwiegend aufgrund einer Erhöhung des Leasings bei technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung um rund 25 Prozent auf 2.011 TEUR (Vorjahr: 1.613 TEUR). Das Umlaufvermögen stieg um über 16 Prozent auf 4.192 TEUR (Vorjahr: 3.586 TEUR). Grund hierfür war maßgeblich der Aufbau der Vorräte auf 1.893 TEUR (Vorjahr: 982 TEUR). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände legten um knapp 8 Prozent auf 688 TEUR (Vorjahr 638 TEUR) zu. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sanken auf 1.611 TEUR (Vorjahr: 1.966 TEUR), profitierten aber unterjährig von der im November durchgeführten Kapitalmaßnahme.

Auf der Passivseite der Bilanz stieg das Eigenkapital überwiegend durch die unterjährig platzierte Barkapitalerhöhung auf 4.253 TEUR (Vorjahr: 3.771 TEUR). Die Fremdkapitalposition vergrößerte sich auf 1.966 TEUR (Vorjahr: 1.442 TEUR). Im Rahmen dessen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 692 TEUR (Vorjahr: 364 TEUR) und die sonstigen Verbindlichkeiten auf 491 TEUR (Vorjahr 320 TEUR). Dabei beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten Darlehen von Ankeraktionären sowie Verbindlichkeiten für geleaste Sachanlagen. Die Bankschulden wurden planmäßig auf 0 TEUR (Vorjahr: 46 TEUR) zurückgeführt. Die Eigenkapitalquote sank leicht auf 68,4 Prozent (Vorjahr: 72,3 Prozent) und die Bilanzsumme legte insgesamt um rund 19 Prozent auf 6.219 TEUR (Vorjahr: 5.213 TEUR) zu.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit -2.155 TEUR (Vorjahr: -634 TEUR) negativ. Neben dem Periodenergebnis lag dies vorrangig an der Zunahme der Vorräte. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -424 TEUR (Vorjahr: -538 TEUR) für Ausgaben des Sach-

anlagevermögens und immaterielles Anlagevermögen. Beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verzeichnete das Unternehmen wegen der im November 2022 erfolgreich platzierten Barkapitalerhöhung über 2.292 TEUR einen Zufluss von 2.233 TEUR (Vorjahr: 2.719 TEUR). Insgesamt reduzierten sich die liquiden Mittel, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzen, auf 1.611 TEUR (Vorjahr: 1.966 TEUR).

2.4. Vorjahresvergleich und Gesamtaussage

Die Bio-Gate AG erreichte im Berichtsjahr 2022 einen Umsatz leicht unter Vorjahresniveau. Gleichzeitig erhöhten sich die Preise für Rohstoffe, Material und Energie durch die geopolitischen Entwicklungen sehr stark. Dies spiegelte sich in dem erhöhten Materialaufwand wider. Zusammen mit den fortgesetzten Investitionen für den Geschäftsausbau, die das zukünftige Wachstum auf eine noch breitere Basis stellen, sank das Konzernergebnis in der Folge deutlich. Diese Entwicklung lag sehr deutlich unterhalb der im April kommunizierten und im August nochmals reduzierten Finanzprognose. Um Vorleistungen für vielversprechende Projekte zu erbringen und um die Voraussetzungen für die bevorstehende Markteinführung neu entwickelter Produkte zu schaffen, platzierte das Unternehmen daher im November 2022 eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre.

Ungeachtet der unplanmäßigen Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 kam es zu keinen wesentlichen Verschiebungen der Bilanzrelationen. Wenngleich sich die Fremdkapitalposition zuletzt erhöhte, erreichte die Eigenkapitalquote durch die Mittelzuführung solide 68,4 Prozent. Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine, der unter anderem zu einer Verteuerung von Energie und Rohstoffen geführt hat, ist die schwächer als geplante Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 für Vorstand und Aufsichtsrat nachvollziehbar. Dies ist jedoch mit der klaren Maßgabe verbunden, die Wachstumsstärke der Vorjahre möglichst zeitnah wieder zu erreichen und das Unternehmen in die Gewinnzone zu führen.

2.5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden

stehen bei der Bio-Gate AG an erster Stelle. Über alle Schnittstellen hinweg suchen die Mitarbeiter den Dialog mit den Kunden, um etwaige Probleme frühzeitig zu erkennen, zu lösen und so eine äußerst vertrauensvolle Geschäftsbeziehung aufzubauen. Sowohl in der Coronapandemie, als auch im geopolitisch anspruchsvollen Umfeld des Jahres 2022 ist es gelungen, alle Kunden zu halten. Die Bio-Gate AG bietet ihren Kunden weltweit über die Tochtergesellschaften hinweg eine hohe Servicebereitschaft. Ebendies gilt im Umgang mit Partnern in den Bereichen Vertrieb, dem Projektgeschäft und bei der gemeinsamen Entwicklung innovativer Produkte.

Die Bio-Gate AG ist schlank aufgestellt und hat dennoch mit dem schnellen Aufbau einer umfangreichen antiviralen Produktpalette im Rahmen der COVID-19-Pandemie eine hohe Flexibilität unter Beweis gestellt. Das bedeutet für jeden einzelnen Mitarbeiter neben einer großen Leistungsbereitschaft zudem, stets unternehmerisch zu Denken und zu Handeln. Das unternehmerische Verständnis basiert auf individuellem Urteilsvermögen und gesundem Menschenverstand. Das Management unterstützt die Mitarbeiter bei diesem Prozess und steht Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Die Mitarbeiter der Bio-Gate AG verfügen über ein in der Branche anerkanntes und bereits in vielen Projekten eingebrachtes Know-how. Das spezifische Fachwissen reicht dabei von der Kreation innovativer dermakosmetischer Produkte, über die Entwicklung neuer Plattformtechnologien bis hin zu spezifischem Fachwissen bei der Zulassung von Medizintechnikprodukten. Know-how, die Kultur des unternehmerischen Handelns und die hohe Kundenorientierung gehen dabei Hand in Hand.

2.6. Corporate Social Responsibility (CSR)

Nachhaltigkeitsstrategien der Bio-Gate AG

Mit einer Vielzahl antiviraler, antimikrobieller und biologisch wirksamer Produkte und Strategien erhöht die Bio-Gate AG die Lebensqualität von Mensch und Tier. In der Medizintechnik, einem äußerst hygienesensitiven Umfeld, bieten die mit den Basis-Technologien von Bio-Gate veredelten Produkte einen lang anhaltenden Schutz gegen mikrobiellen Befall. Damit leistet Bio-Gate schon heute einen wichtigen Beitrag zur Verminderung von multiresistenten Keimen und Viren, die beispielsweise in Kranken-

häusern lauern und mittlerweile zu einem drängenden Problem in unserer Gesellschaft geworden sind.

Einhaltung höchster Gütestandards in der Human-Medizin

Die in den vergangenen Jahren zusammen mit einem Vertragspartner durchgeführten Einzelfallversorgungen belegen, wie die Technologien von Bio-Gate besonders infektionsgefährdeten Patienten beim Genesungsprozess helfen. Durch die von Bio-Gate beschichteten orthopädischen Implantate konnten bereits mehrfach drohende Amputationen bei Patienten verhindert werden. Um noch mehr Menschen zu helfen, denen ein ähnliches Schicksal droht, soll die Infektionspräventions-Eigenschaft der HyProtect™-Beschichtung nach der Zulassung einem größeren Patientenkreis zugänglich gemacht werden.

Für die Beschichtung von Human-Implantaten – aber auch für alle anderen Produkte mit antibakteriellen Eigenschaften – ist die Erfüllung höchster Gütestandards bei der Bio-Gate und ihren Tochtergesellschaften eine Grundvoraussetzung. Durch die engagierten und hoch qualifizierten Mitarbeiter, die ein über die Landesgrenzen hinaus anerkannt hohes Niveau in der Durchführung komplexer Entwicklungsprojekte besitzen, gewährleistet das Unternehmen eine überzeugende Qualität bei ihren Produkten. Hinzu kommen regelmäßige Prüfungen durch externe Auditoren.

Ressourcenschonende Herstellung

Der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit der Natur ist ein wesentlicher Aspekt in der öffentlichen Wahrnehmung. Bio-Gate verwendet – wenn möglich – nur natürliche Stoffe in den Produkten. Bei der Oberflächenbehandlung sorgt die ultradünne Beschichtung für einen grundsätzlich geringen Ressourceneinsatz. Einen noch ressourcen- und energieschonenderen Betrieb bietet die im Bereich IMC neu entwickelte Technologieplattform. Die Verfahren erzeugen keine Abfälle.

Das Management der Bio-Gate AG ist sich bewusst, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg nur mit dem Schutz der Umwelt und einer gesellschaftlichen Verantwortung einhergehen kann. Für Bio-Gate beginnt dieser Schutz bei der kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsprozesse – und damit einhergehend mit der Einsparung natürlicher Ressourcen. Die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Produkten mit antimikrobiellen Eigen-

schaften stehen im Einklang mit Mensch, Tier und Umwelt. Dabei legt die Gesellschaft großen Stellenwert auf einen jederzeit respektvollen, wertschätzenden Umgang der Mitarbeiter untereinander, sowie mit allen Kunden, Partnern, Zulieferern und Dienstleistern.

Personal

Der Bio-Gate Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 33 (Vorjahr: 36) und zum Stichtag 2022 32 (Vorjahr: 40) Mitarbeiter. Darüber hinaus bestehen Vereinbarungen mit freiberuflichen Mitarbeitern. Der Pro-Kopf-Umsatz je Mitarbeiter lag per Ende 2022 bei rund 181 TEUR (Vorjahr: 173 TEUR).

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagement im Bio-Gate Konzern

Das Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Es unterstützt die Beurteilung und die Steuerung von Risiken und fördert im Gegenzug, dass Chancen erkannt und wahrgenommen werden. Der Erfolg wirtschaftlichen Handelns hängt davon ab, dass der zu erwartende Ertrag die eingegangenen und potenziellen Risiken übertrifft. Um Chancen und Risiken abwägen zu können, verfügt Bio-Gate über ein mehrstufiges Risikomanagement-System, das in das bestehende Unternehmenssteuerungssystem integriert ist. Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, frühzeitig Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, zu erkennen und diese mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten sowie mögliche Gegenmaßnahmen zu definieren.

Die finanziellen Risiken werden bis in die Projektebene über monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeitnah erfasst und analysiert. Gerade bei langen Projektlaufzeiten im Bereich der medizintechnischen Lösungen können zum Beispiel im Rahmen von Tierstudien, Zulassungsverfahren und gesetzlichen Neuregelungen zeitliche oder finanzielle Abweichungen vom ursprünglichen Projektplan auftreten. Durch den permanenten und intensiven Austausch mit den Projektpartnern soll sichergestellt werden, dass derartige Abweichungen rechtzeitig erkannt, analysiert und Lösungen erarbeitet werden.

Das Qualitätsmanagementsystem der Bio-Gate ist nach den internationalen Normen ISO 9001 und – speziell für Medizinprodukte – nach ISO 13485 zertifiziert. Das jüngste Überwachungs-Audit aus dem Jahr 2021 führte zu keinerlei Beanstandungen. Das der Zertifizierung zugrunde liegende Management-Handbuch regelt weitere Maßnahmen der Risikosteuerung, die auch regelmäßig bei Re-Zertifizierungs-Audits von externen Auditoren überprüft werden.

Nachfolgend sind die derzeit identifizierten Risiken in einer Rangfolge entsprechend ihrer relativen Bedeutung für Bio-Gate dargestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass darüber hinaus weitere Risiken existieren, die derzeit vom Management nicht erkannt sind oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit für vernachlässigbar gering eingeschätzt wird. Für alle identifizierten Risiken wurde bestmögliche Vorsorge getroffen.

Risiken aus zukünftigen Projektverschiebungen

Verzögerungen bei Projekten können sich negativ auf den Geschäftsverlauf der Bio-Gate auswirken und in der Folge Umsatz, Ergebnis und Liquidität unplanmäßig belasten. Bei aktivierten Entwicklungsprojekten kann es zudem zu außerplanmäßigen Abschreibungen kommen, wenn sich die Projekte in der Zukunft als nicht werthaltig erweisen. Mit einer entsprechenden Vorsorge im Rahmen des Risiko-Management-Systems gelang es dem Vorstand stets, durch die Platzierung geeigneter Finanzinstrumente die Liquidität konzernweit zu sichern, sofern keine freien Cash Flows aus dem operativen Geschäft erzielt wurden. Um Abweichungen rechtzeitig während des laufenden Produktionsprozesses zu erkennen, wird auf ein geeignetes und erprobtes System zur Überwachung der Abläufe in den Anlagen von Bio-Gate zurückgegriffen. Das Überwachungssystem wird regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt.

Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen

Bio-Gate ist in erheblichem Umfang von regulatorischen Rahmenbedingungen in Europa, in den USA und in Asien abhängig, die das Unternehmen naturgemäß nicht beeinflussen kann. Bedingungen für Produkt- und Verfahrenszulassungen können geändert oder verschärft werden. Bei hieraus resultierenden Verzögerungen in technischen oder bevorstehenden klinischen Evaluierungsprozessen können Umsatz- und Ertrageinbußen drohen. Innerhalb

eines Entwicklungsprojekts können zudem Probleme auftreten, die nicht während eines vernünftigen Zeitrahmens oder mit vertretbarem finanziellem Aufwand zu lösen sind. Im Falle des Projektabbruchs wären die bisher aufgewendeten Entwicklungskosten verloren und zukünftige Umsatzerwartungen beeinträchtigt. Die Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen betreffen überwiegend den Bereich der Beschichtungen in der Medizintechnik. Durch eine enge Zusammenarbeit bei Entwicklungsprojekten mit international tätigen Partnern und Kunden, die über eine hohe Expertise mit Medizintechnik anwendungen verfügen, konzentriert sich Bio-Gate nur auf langfristig aussichtsreiche Projekte.

Risiken aus wesentlichen Kooperationsverträgen

Bei Kooperationen ist Bio-Gate auf den Erfolg und die Unterstützung der Partner angewiesen. Hieraus können sich Risiken ergeben, die nicht im Einflussbereich des Bio-Gate-Konzerns liegen. Sowohl die Umsetzung von Projekten innerhalb der definierten Zeitpläne als auch die erfolgreiche Vermarktung der daraus resultierenden Produkte sind Gemeinschaftsaufgaben. Die Gesellschaft und der jeweilige Projektpartner sind bestrebt, durch enge Kooperation und Abstimmung die laufenden Projekte wie geplant umzusetzen. Es besteht überdies das Risiko, dass bei Entwicklungsprojekten einer der Partner sein vertraglich vereinbartes Kündigungsrecht wahrnimmt. Meilensteinzahlungen können somit hinfällig werden. Bio-Gate reduziert die Risiken aus Kooperationen durch eine sehr intensive Zusammenarbeit mit den Partnern. Dennoch können bei komplexen Entwicklungsprojekten Verzögerungen auftreten, die dann zu verspäteten Meilensteinzahlungen führen. Darüber hinaus versucht die Gesellschaft durch die Vereinbarung einer Vielzahl von Kooperationen, die sich auf die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche beziehen, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden, Projekten und Märkten zu verringern.

Risiken aus mangelndem Markterfolg von Produkten

Der anhaltende technologische Wandel und ein sich ständig änderndes Markt- und Wettbewerbsumfeld erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Produktpalette. Das verursacht Kosten und kann fehlschlagen. Trotz der innovativen Technologien und der hohen Qualität ist nicht gewährleistet, dass die zukünftig geplanten Produkte zum Zeitpunkt der Markteinführung auch den erwarteten

Erfolg erzielen, was die Kalkulation umsatzabhängiger Lizenzzahlungen erschwert. Eigene und von global agierenden Partnern permanent durchgeführte Marktrecherchen sollen die Gefahr von Fehlschlägen reduzieren.

Risiken aus der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern

Globale Märkte alleine zu erschließen, ist für den Bio-Gate-Konzern aktuell nicht wirtschaftlich. Daher kooperiert das Unternehmen in langjähriger Zusammenarbeit mit Partnern, die über ein international strukturiertes Vertriebsnetz verfügen. Damit hängt die Umsatzentwicklung des Konzerns wesentlich vom Markterfolg der Vertriebs- und Kooperationspartner ab. Zudem liegt es nicht im Einflussbereich des Unternehmens, wenn sich etwa aus Marketinggesichtspunkten geplante Produkteinführungen beim Kunden verzögern. Bio-Gate reduziert die Vertriebsrisiken durch eine starke Unterstützung der Vertriebs- und Kooperationspartner sowie regelmäßige Abstimmungen. Damit werden die Vertriebsaktivitäten intensiviert und für das Bio-Gate-Management transparent.

Risiken aus der Zusammenarbeit mit Zulieferern

Eigenentwickelte und für den Eigenvertrieb bestimmte dermakosmetische Produkte sowie Tierpflegeprodukte lässt Bio-Gate noch überwiegend bei sogenannten Lohnfertigern herstellen. Dabei ist das Unternehmen davon abhängig, dass vom Zulieferer Qualität, Frist und Menge der beauftragten Produktion eingehalten werden. Durch ein verbessertes Key-Account-Management und eine Verbreiterung der Zuliefererbasis sollen etwaige Engpässe frühzeitig erkannt und im Eintrittsfall auf weitere Lohnfertiger verteilt werden. Dafür verfügt Bio-Gate über entsprechende Second-Source-Lohnhersteller. Ergänzend hierzu und vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage wurden die eigenen Produktionskapazitäten in den vergangenen Geschäftsjahren weiter ausgebaut.

Risiken aus der Preisentwicklung bei Rohstoffen und Energie

Bei zahlreichen Anwendungen verwendet Bio-Gate hochwertige Rohstoffe und Vorprodukte. Wenngleich die Rohstoffmärkte permanent beobachtet und nur relativ geringe Rohstoffmengen für die Produktion benötigt werden, ist das Unternehmen beim Einkauf von der Preisentwicklung und Verfügbarkeit abhängig. Dabei ist nicht auszuschließen, dass stark steigende Rohstoffkosten erst mit

zeitlichem Verzug an die Kunden weitergegeben werden können. Bio-Gate minimiert dieses Risiko durch eine flexible Vertragsgestaltung. Durch den Krieg in der Ukraine verteuerten sich die Energie für den Produktionsprozess sowie für den Betrieb der Labore und Räumlichkeiten. Wenngleich hohe Stückzahlen auf relativ kleiner Fläche produziert werden können, stieg der Gesamtaufwand für Energie im Jahr 2022.

Zusammenfassung der Risikolage

Zum Stichtag 31.12.2022 hat sich die Risikolage im Bio-Gate-Konzern im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2021) verschlechtert. Es bestehen seit Ausbruch des Kriegs in der Ukraine und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft nicht vom Unternehmen beeinflussbare und kaum einschätzbare Unabwägbarkeiten. Wenngleich alle bisher bekannten und durch die geopolitische Entwicklung neu identifizierten Risiken berücksichtigt sind, ist es grundsätzlich nicht auszuschließen, dass zukünftige Ergebnisse von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen. Die positive Fortführungsprognose für das Unternehmen wird davon jedoch aus Sicht des Vorstands nicht berührt.

Risiken im Zusammenhang mit der Akzeptanz der Produkte, der Zusammenarbeit mit Partnern und des regulatorischen Umfelds sind grundsätzlich unverändert geblieben. Der planmäßig angepasste Umsatzmix im operativen Geschäft mit einem stärkeren Gewicht auf dem Vertrieb von Fertigprodukten und einer erweiterten Wertschöpfungstiefe, führte zu einer höheren Auftragsvergabe an Lohnfertiger, wodurch die Abhängigkeit von Zulieferern gestiegen ist. Diesem Risiko wurde frühzeitig durch den Aufbau sogenannter Second-Source-Lohnfertiger und des Ausbaus eigener Produktionskapazitäten begegnet.

Im November 2022 stärkte Bio-Gate die Kapitalbasis, um die geplanten Investitionen für die Produktentwicklung, Vorleistungen im Rahmen neuer Vertragsabschlüsse und den personellen Ausbau des nationalen und internationalen Vertriebs umzusetzen. Die zum Jahresende 2022 vorhandenen sowie die nach der Unternehmensplanung zu generierenden liquiden Mittel sollen auf der Grundlage der aktuellen Unternehmensplanung für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen. Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Ergebnisbeiträge aus. Der Vorstand geht davon aus, dass die Unterneh-

mensplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand der Gesellschaft gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern. Diese Ereignisse und Gegebenheiten zeigen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

3.2. Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen durch das Branchenumfeld

Neben den dargestellten Risiken sieht der Vorstand große Chancen für den Bio-Gate-Konzern. Die weltweite Bedrohung durch Infektionen mit multiresistenten Keimen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen stellt eine wachsende Gefahr für die Menschen dar. Durch den aktuell vorherrschenden Fachkräftemangel sind Technologien gefragt, die möglichst mit weniger Personaleinsatz funktionieren und die bestehenden Probleme lösen. Neben dem Gesundheitssektor besitzt Bio-Gate überdies Produkte und Lösungen zur Infektionseindämmung im öffentlichen und gewerblichen Raum sowie im privaten Bereich. Der Vorstand wertet diese Entwicklungen als einen nachhaltigen Trend, von dem das Unternehmen langfristig profitieren wird. Bio-Gate besitzt innovative Schlüsseltechnologien, um antimikrobielle und antivirale Lösungen für die Eindämmung von Keimen, Bakterien sowie Viren zu entwickeln und zu vermarkten.

Die Gesellschaft ist auf diverse volumen- und wachstumsstarke Branchen fokussiert. Mittelfristig sieht das Management beispielsweise große Geschäftschancen im Bereich der Human-Medizintechnik. So schätzt das European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC), dass in Europa jährlich 670.000 Infektionen durch antibiotikaresistente Bakterien auftreten. Besonders in Krankenhäusern ist die Infektionsgefahr hoch, gleichzeitig fehlen mitunter wirksame Antibiotika. Mit antimikrobiell beschichteten Implantaten leistet Bio-Gate schon jetzt einen Beitrag zum Schutz der Patienten vor multiresistenten Keimen. Das Know-how aus der Human-Medizintechnik wurde auf das wachstumsstarke Geschäft mit Tier-Implantaten übertragen. Auch hier gilt es, Infektionen mit antibiotikaresistenten Keimen vorzubeugen. In Nordamerika soll der Orthopädie-Markt für Tiere, der 2021 ein

Volumen von 139 Mio. US-Dollar erreichte, von 2022 bis 2030 mit jährlich 7,5 Prozent wachsen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Geschäft der Bio-Gate ist der Bereich Derma-Kosmetik und Wundpflege. Ziel ist es, die Angebotspalette stets mit eigenentwickelten medizinischen Pflegeprodukten zu erweitern, die auf wachstumsstarke Märkte zielen. 2022 wurde der Vertriebsstart für auf Cannabidiolen (CBD) basierende, dermatologische Pflegeprodukte vorbereitet. Nach Angabe der Marktforscher von Statista soll der Umsatz des legalen europäischen Cannabis-Marktes 2023 auf knapp 1,4 Mrd. Euro steigen. Das entspricht einem Zuwachs von rund 75,7 Prozent.

Chancen durch die langfristige Patentstrategie

Ca. 90 erteilte Patente und Länderanmeldungen in Bereichen mit großem Marktpotenzial stellen eine solide Basis für langfristiges Wachstum dar. Ziel der Patentstrategie ist es, das Portfolio weiter auszubauen, um die Marktstellung von Bio-Gate zu verbessern und damit einen wichtigen Grundstein für nachhaltiges Wachstum zu legen.

Chancen aus der Erschließung neuer Marktsegmente

Der Bio-Gate Konzern investierte im Berichtsjahr 2022 ungeachtet der geopolitischen Entwicklungen weiter in die Forschung und neue Entwicklungen. Ziel ist es, auf Basis von Machbarkeitsstudien vorhandene Technologien auf neue Geschäftsfelder zu übertragen. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, neue Marktsegmente, Kunden und Anwendungsgebiete zu erschließen, die das Umsatz- und Ertragspotenzial vergrößern und das Risiko verringern.

Chancen durch ein erweitertes Technologieportfolio

Neben dem Technologietransfer erweitert das Unternehmen im Rahmen der langfristigen Wachstumsstrategie zudem das vorhandene Technologieportfolio. Bei den äußerst flexibel einsetzbaren multifunktionalen Beschichtungen adressiert die Bio-Gate mit der IMC-Plattform-Technologie eine Vielzahl neuer Märkte.

4. Prognosebericht (Ausblick)

Deutliche Umsatzsteigerung und Ertragsverbesserung 2023 angestrebt

Die weltweite Bedrohung durch multiresistente Kei-

me, Bakterien und Viren ist eine wachsende Gefahr für Mensch und Tier. Bedeutende Branchenverbände und namhafte Institute fordern daher mit Nachdruck weit reichende Maßnahmen zum Schutz vor solchen Infektionen. Das gilt besonders für Krankenhäuser und hygienesensitive Umgebungen. Durch den aktuell vorherrschenden Fachkräftemangel sind Technologien gefragt, die möglichst mit weniger Personaleinsatz funktionieren und die bestehenden Probleme lösen. Neben dem Gesundheitssektor besitzt Bio-Gate überdies Produkte und Lösungen zur Infektionseindämmung im öffentlichen und gewerblichen Raum sowie im privaten Bereich. Das Management der Bio-Gate AG ist davon überzeugt, dass dies ein langfristiger Trend mit signifikantem Absatzpotenzial ist und das Unternehmen mittelfristig von diesen Entwicklungen profitieren wird.

Die Bio-Gate AG setzte die Investitionen für den Ausbau des Geschäfts 2022 planmäßig fort und verbreiterte mit neuen Produkten und Projekten die Basis für das zukünftige Wachstum. Im aktuellen Geschäftsjahr wird der Schwerpunkt der Investitionen im personellen Bereich liegen. Für 2023 erwartet das Management demnach einen deutlichen Umsatzanstieg bei einem gleichzeitig deutlich verbesserten Konzernergebnis. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

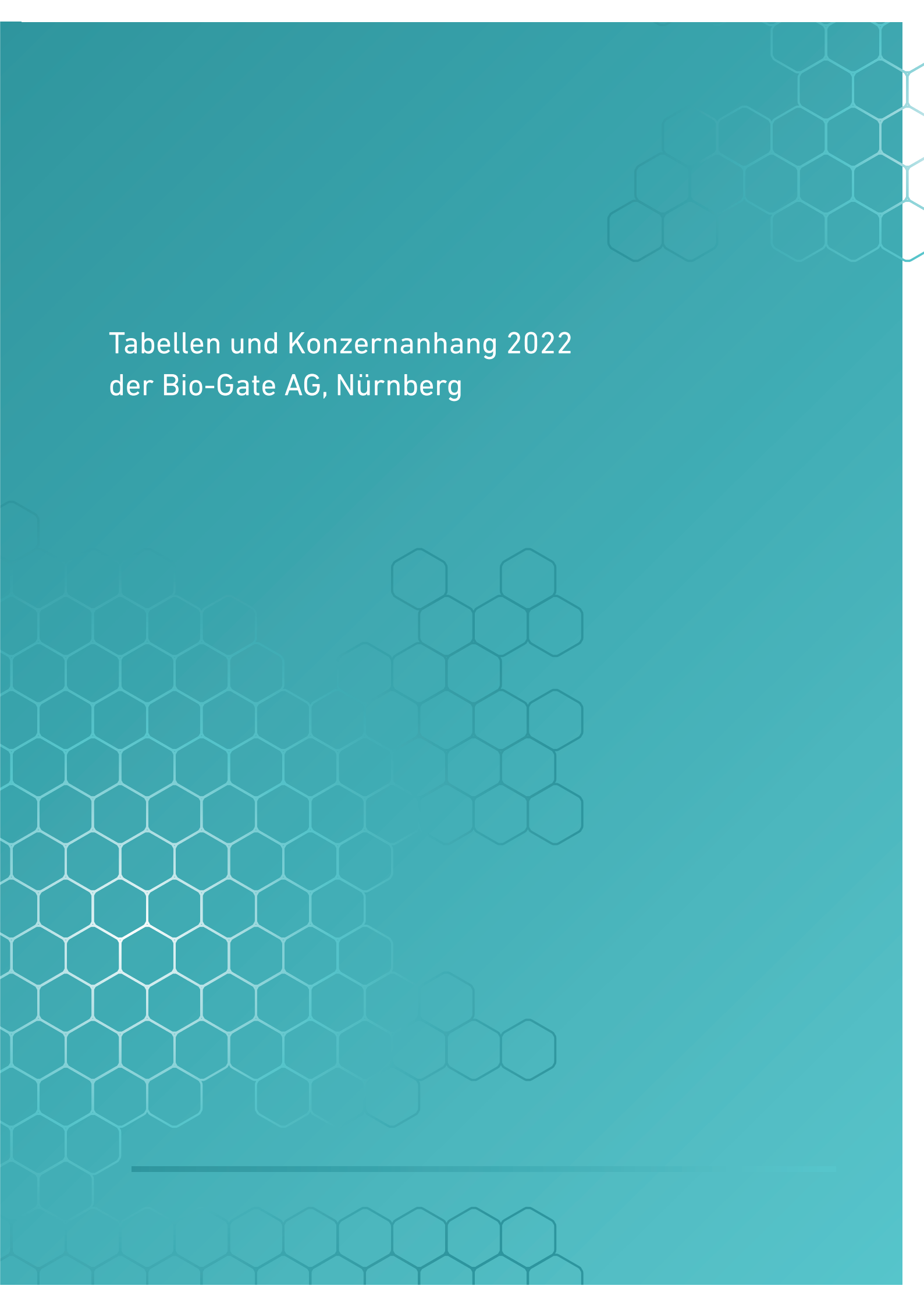
5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist ein wesentlicher Bestandteil des generellen Unternehmenssteuerungssystems der Bio-Gate. Vorrangiges Ziel der externen Konzernrechnungslegung ist die sach- und termingerechte Informationsbereitstellung für die Adressaten des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Die Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Konzernrechnungslegung ist in das mehrstufige Risikomanagementsystem von Bio-Gate integriert. Das konzernrechnungslegungsbezogene Risikomanagement zielt darauf ab, die im Hinblick auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

identifizierten und bewerteten Risiken zu reduzieren. Darin miteinbezogen sind die zum Konsolidierungskreis zählenden Tochterunternehmen.

Nürnberg, den 27. April 2023

gez. der Vorstand



Tabellen und Konzernanhang 2022
der Bio-Gate AG, Nürnberg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12.2022	01.01.-31.12.2021
Umsatzerlöse	5.989.696,08	6.235.094,75
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	928.873,08	72.024,72
Andere aktivierte Eigenleistungen	123.117,26	190.055,48
Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 460,82 (Vj.: EUR 757,61)	116.717,16	97.951,37
Materialaufwand	-3.462.517,44	-2.669.676,42
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-3.331.099,17	-2.538.606,06
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-131.418,27	-131.070,36
Personalaufwand	-2.756.662,32	-2.475.382,83
a. Löhne und Gehälter	-2.354.802,45	-2.080.248,16
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 4.741,20 (Vj.: EUR 6.515,79)	-401.859,87	-395.134,67
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-239.431,72	-193.286,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 3.911,90 (Vj.: EUR 2.617,71)	-2.484.609,85	-1.793.398,93
	-1.784.817,75	-536.617,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.078,04	-23.266,20
Ergebnis nach Steuern	-1.807.895,79	-559.884,13
Sonstige Steuern	-2.075,00	-1.871,00
Jahresfehlbetrag vor Fremdanteilen	-1.809.970,79	-561.755,13
Anteile anderer Gesellschafter am Verlust	4.139,72	17.632,41
Konzernjahresfehlbetrag	-1.805.831,07	-544.122,72
Konzernverlustvortrag	-8.467.615,29	-7.923.492,57
Konzernbilanzverlust	-10.273.446,36	-8.467.615,29

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in TEUR	01.01.-31.12.2022	01.01.-31.12.2021
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.810	-562
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	239	193
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	44	-159
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-912	-2
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24	-54
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-74	42
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-3	4
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	340	-278
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-42	136
+/- Zunahme/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	15	23
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	23	23
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.155	-634
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-264	-273
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	21	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-181	-265
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-424	-538
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	2.292	2.650
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	132
- Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-46	-40
- gezahlte Zinsen	-23	-23
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.223	2.719
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-355	1.547
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.966	419
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.611	1.966

Konzernbilanz

Angaben in EUR	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.046.454,85	1.017.867,23
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	177.183,94	142.833,39
	1.223.638,79	1.160.700,62
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.608,00	1.837,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	446.917,00	376.121,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	242.849,00	74.690,00
4. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	26.759,40	0,00
	787.133,40	452.648,00
Summe Anlagevermögen	2.010.772,19	1.613.348,62
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	296.693,98	222.540,96
2. Unfertige Erzeugnisse	82.924,46	135.696,94
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.468.839,43	487.193,87
4. Geleistete Anzahlungen	44.401,07	136.912,42
	1.892.858,94	982.344,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	561.347,27	585.623,11
2. Sonstige Vermögensgegenstände	126.646,53	52.443,24
	687.993,80	638.066,35
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.611.416,62	1.965.837,51
Summe Umlaufvermögen	4.192.269,36	3.586.248,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.113,69	12.937,62
Bilanzsumme	6.219.155,24	5.212.534,29

Angaben in EUR	31.12.2022	31.12.2021
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
1. Grundkapital	8.403.356,00	7.639.416,00
2. Kapitalrücklage	6.021.566,09	4.493.686,09
3. Konzernbilanzverlust	-10.273.446,36	-8.467.615,29
4. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	101.211,17	105.350,89
Summe Eigenkapital	4.252.686,90	3.770.837,69
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	287.677,16	243.500,97
Summe Rückstellungen	287.677,16	243.500,97
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	45.854,96
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	71.960,80	56.520,15
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	691.867,59	363.744,19
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	424.000,00	412.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 36.013,46 (Vj.: EUR 71.266,02) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 281,31 (Vj.: EUR 5.160,83)	490.962,79	320.076,33
Summe Verbindlichkeiten	1.678.791,18	1.198.195,63
Bilanzsumme	6.219.155,24	5.212.534,29

Konzern-Eigenkapitalveränderung zum 31. Dezember 2022

Angaben in EUR	Grundkapital
Stand am 01.01.2021	6.863.362
Kapitalerhöhungen	776.054
Konzernjahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.2021	7.639.416
Kapitalerhöhungen	763.940
Konzernjahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.2022	8.403.356

Zum 31.12.2022 ist ein Betrag in Höhe von EUR 1.046.455 gemäß § 268 Abs. 8 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt.

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Angaben in EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten	
	Stand 01.01.2022	Zugänge
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.382.912,92	123.117,26
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	595.644,71	58.217,30
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.817.636,45	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	3.796.194,08	181.334,56
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.752,33	72.250,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.868.380,33	153.312,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.225.038,09	224.607,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	26.759,40
Summe Sachanlagen	3.097.170,75	476.929,69
Summe Anlagevermögen	6.893.364,83	658.264,25

Kapitalrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
2.620.168	-7.923.493	1.560.037	-9.016	1.551.021
1.873.518		2.649.572	132.000	2.781.572
	-544.123	-544.123	-17.632	-561.755
4.493.686	-8.467.615	3.665.486	105.351	3.770.838
1.527.880		2.291.820	0	2.291.820
	-1.805.832	-1.805.832	-4.140	-1.809.972
6.021.566	-10.273.447	4.151.474	101.211	4.252.686

Abgänge	Stand 31.12.2022	Abschreibungen				Buchwert	
		Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
0,00	1.506.030,18	365.045,69	94.529,64	0,00	459.575,33	1.046.454,85	1.017.867,23
0,00	653.862,01	452.811,32	23.866,75	0,00	476.678,07	177.183,94	142.833,39
0,00	1.817.636,45	1.817.636,45	0,00	0,00	1.817.636,45	0,00	0,00
0,00	3.977.528,64	2.635.493,46	118.396,39	0,00	2.753.889,85	1.223.638,79	1.160.700,62
0,00	76.002,98	1.915,33	3.479,65	0,00	5.394,98	70.608,00	1.837,00
0,00	2.021.692,33	1.492.259,33	82.516,00	0,00	1.574.775,33	446.917,00	376.121,00
30.199,20	1.419.446,53	1.150.348,09	35.039,68	8.790,24	1.176.597,53	242.849,00	74.690,00
0,00	26.759,40	0,00	0,00	0,00	0,00	26.759,40	0,00
30.199,20	3.543.901,24	2.644.522,75	121.035,33	8.790,24	2.756.767,84	787.133,40	452.648,00
30.199,20	7.521.429,88	5.280.016,21	239.431,72	8.790,24	5.510.657,69	2.010.772,19	1.613.348,62

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

1. Die Bio-Gate AG hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.
2. Die Ausweiswahlrechte wurden dahingehend ausgeübt, dass eine Angabe im Konzernanhang erfolgt.
3. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
4. Die Geschäftsjahre für den Konzern, das Mutterunternehmen und die konsolidierten Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr.
5. Die Einzelabschlüsse der Mutter- und der Tochtergesellschaften wurden in Euro gebucht und erstellt. Entsprechend wurde auch der Konzernabschluss in Euro erstellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Bio-Gate AG, Nürnberg, ausfolgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
QualityLabs BT GmbH	Nürnberg	100,0%	Mehrheit der Stimmrechte
VetInnovations GmbH	Nürnberg	60,0%	Mehrheit der Stimmrechte

Weitere Tochterunternehmen existieren zum Konzernabschlussstichtag nicht. Es wurden bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses keine weiteren Tochterunternehmen gegründet oder erworben.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Bei der Kapitalkonsolidierung der QualityLabs BT

GmbH wurde die Buchwertmethode angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss am 1. Januar 2006. Die Kapitalkonsolidierung der VetInnovations GmbH erfolgte gem. § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage waren die Wertansätze zum Zeitpunkt, zu dem die VetInnovations GmbH Tochterunternehmen geworden ist, also ab dem Zeitpunkt der Gründung.

2. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.
3. Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB war nicht notwendig, da im Vorratsvermögen des Konzerns nur unwesentliche aus konzerninternen Lieferungen stammende Bestände enthalten waren. Es sind somit keine wesentlichen unrealisierten Erfolge in den Konzerngesellschaften zu verzeichnen und das Vorratsvermögen ist vollständig zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.
4. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.
5. Für das Tochterunternehmen VetInnovations GmbH, an welchem die Muttergesellschaft mit 60% beteiligt ist, wird aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte eine Vollkonsolidierung bei gleichzeitigem Ausweis eines Anteils in Fremdbesitz gem. § 307 HGB durchgeführt. Danach wird der Ausgleichsposten bilanziell gem. § 307 Abs. 1 HGB in dem entsprechenden Anteil am Kapital unter der zutreffenden Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der auf die anderen Gesellschafter entfallende Verlust unterhalb des Jahresfehlbetrages unter der entsprechenden Bezeichnung gesondert ausgewiesen.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die zum Jahresende 2022 vorhandenen sowie nach der Unternehmensplanung zu generierenden liquiden Mittel sollen auf der Grundlage der aktuellen Unternehmensplanung für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen. Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Ergebnisbeiträge aus. Der Vorstand geht davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand der Gesellschaft gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern. Diese Ereignisse und Gegebenheiten zeigen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Rahmen der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, unter Beachtung ergänzender Vorschriften für Kapitalgesellschaften, angewandt worden und wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Bio-Gate AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Das Prinzip der Darstellungstetigkeit wurde beachtet.

1. Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die im Berichtszeitraum angefallenen Herstellungskosten für Entwicklungsprojekte betragen TEUR 123 (Vj: TEUR 265) und wurden gem. dem Wahlrecht § 248 Abs. 2 HGB aktiviert. Hinsichtlich der Werthaltigkeit gehen wir von zukünftig positiven Ertragserwartungen aus. Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgte insofern nicht. Es ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Restbuchwert in Höhe von TEUR 1.046 (Vj: TEUR 1.018).

Vermögensgegenstände mit einem Wert zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten (GWG-Pool) über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert EUR 250,00 nicht übersteigt, wurden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst.

2. Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes angesetzt. Im Berichtszeitraum sind Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 68 erfasst.
3. Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** ist das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Sie sind zum Nennwert angesetzt.
4. Die **liquiden Mittel** wurden zu Nennwerten angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet.
5. Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit den Anschaffungskosten bzw. unter Berücksichtigung einer planmäßigen linearen Auflösung angesetzt.
6. Hinsichtlich der Abgrenzung **latenter Steuern** wird vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Die Aktivierung der Entwicklungsprojekte gem. § 248 Abs. 2 HGB bleibt bei der steuerlichen Gewinnermittlung außer Ansatz, wodurch sich passive latente Steuern ergeben. Diesen stehen jedoch aktive latente Steuern wegen des vorhandenen steuerlichen Verlustvortrags gegenüber, der aufgrund der internen Planung teilweise nutzbar ist. Insgesamt ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern, der aufgrund des Aktivierungswahlrechts nicht angesetzt wird. Der kombinierte Ertragssteuersatz beträgt 32,20 %.
7. Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert angesetzt.
8. Die **sonstigen Rückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

9. **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.
10. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

V. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände sowie des im Zuge der Verschmelzung entstandenen und aktivierten erläuterten Firmenwerts ist im beigefügten Konzernanlagespiegel dargestellt. Dieser ist Bestandteil des Anhangs.

Sämtliche Abschreibungen werden linear vorgenommen. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden über drei bis zehn Jahre sowie die selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte über sechs bis acht Jahre abgeschrieben. Maschinen und maschinelle Anlagen werden in der Regel über fünf bis vierzehn, in Ausnahmefällen über fünfzehn Jahre abgeschrieben. Laboreinrichtungen werden über fünf bis vierzehn und Büroeinrichtungen über drei bis zwölf, in Ausnahmefällen über 22 Jahre abgeschrieben.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 1 (Vj: TEUR 1) eine Restlaufzeit von größer einem Jahr.

3. Liquide Mittel

In den liquiden Mitteln werden Fremdwährungskonten in US-Dollar geführt. Diese wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

4. Eigenkapital

4.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist in nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie unterteilt. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Jede Stückaktie

gewährt ein Stimmrecht in der Hauptversammlung der Gesellschaft und grundsätzlich den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Aktien besonderer Gattungen existieren nicht.

Durch Beschlüsse des Vorstands der Gesellschaft vom 10. Oktober 2022 und 2. November 2022 und der zustimmenden Beschlüsse des Aufsichtsrats jeweils vom selben Tag wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 durch die Ausgabe von 763.940 Stückaktien um EUR 763.940,00 auf EUR 8.403.356,00 unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erhöht.

Das Grundkapital beträgt daher zum 31. Dezember 2022 EUR 8.403.356,00 eingeteilt in 8.403.356 Stückaktien.

4.2 Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juli 2021 wurde das teilweise ausgenutzte Genehmigte Kapital 2020 aufgehoben und der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Juli 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.774.849,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

4.3 Bedingtes Kapital

a) Bedingtes Kapital 2014/II (Bedingtes Kapital VII)

In der ordentlichen Hauptversammlung am 30. Mai 2022 wurde eine Aufhebung des Bedingten Kapital 2014/II beschlossen.

b) Bedingtes Kapital 2016/I (Bedingtes Kapital VIII)

Ebenso wurde in der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 die Aufhebung des Bedingten Kapital 2016/I beschlossen.

c) Bedingtes Kapital 2016/II (Bedingtes Kapital IX)

Zusätzlich wurden, in der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 die teilweise Aufhebung des Beding-

ten Kapital 2016/II und damit die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 26.406 beschlossen.

d) Bedingtes Kapital 2020/I

Die ordentliche Hauptversammlung vom 3. Juli 2020 beschloss die Schaffung des Bedingten Kapitals 2020/I in Höhe von EUR 287.531,00.

Das Bedingte Kapital 2020/I dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), die im Rahmen des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2020 gewährt werden und die von den Bezugsrechtsinhabern entsprechend der dort aufgeführten Bedingungen ausgeübt werden.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 hat weiter die teilweise Ausschöpfung des Bedingten Kapital 2020/I und damit die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 216.050 beschlossen.

Bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2022 hat die Gesellschaft bislang 216.050 Aktienoptionen im Rahmen des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2021 gewährt.

e) Bedingtes Kapital 2022/I

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 beschloss die Schaffung eines Bedingten Kapitals 2022/II in Höhe von EUR 3.055.766,00. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Dafür wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Mai 2027 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 15.000.000,00 EUR mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien der Bio-Gate AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 3.055.766,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können auch durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungen der Bio-Gate AG ausgegeben werden.

Bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2022 hat die Gesellschaft keine Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptver-

sammlung der Gesellschaft vom 30. Mai 2022 begeben.

f) Bedingtes Kapital 2022/II

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30.05.2022 beschloss die Schaffung des Bedingten Kapital 2022/II in Höhe von EUR 521.482,00. Das Bedingte Kapital 2022/II dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), die im Rahmen des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2022 gewährt werden und die von den Bezugsrechtsinhabern entsprechend der dort aufgeführten Bedingungen ausgeübt werden.

Bis zum Ablauf Geschäftsjahres 2022 hat die Gesellschaft bislang keine Aktienoptionen im Rahmen des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2022 gewährt.

5. Kapitalrücklage

Durch die Kapitalerhöhung vom 24. November 2022 beläuft sich die Kapitalrücklage im Berichtsjahr 2022 auf EUR 6.021.566,09.

6. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Bilanzstichtag sind Beträge in Höhe von TEUR 1.046 für die Ausschüttung gesperrt, da selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in diesem Umfang aktiviert wurden.

7. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz

Der Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 101.211,17.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	31.12.2022	31.12.2021
Personalarückstellungen	178.327	134.317
Rückstellung für Geschäftsbericht	20.000	20.000
Aufsichtsrat	33.750	33.750
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	34.700	28.500
Ausstehende Rechnungen	11.000	17.034
Sonstige	9.900	9.900
	287.677	243.501

9. Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	31.12.2022	Vj.	Restlaufzeit mehr als					
			1 Jahr	Vj.	1-5 J.	Vj.	5 Jahre	Vj.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	46	0	46	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	72	57	72	57	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	692	364	692	364	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	424	412	424	412	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	491	320	317	317	174	3	0	0
- davon aus Steuern	(36)	(71)	(36)	(71)	(0)	(0)	(0)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(5)	(0)	(5)	(0)	(0)	(0)	(0)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden TEUR 400 sowie von den sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 120 jeweils mit Verträgen von Anfang 2023 bis Mitte 2024 verlängert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten TEUR 424 (Vj: TEUR 412) für ein Darlehen (inkl. Zinsen).

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 304 für Mieten.

Die Leasingverpflichtungen stellen sich, bezogen auf die Gesamtlaufzeiten wie folgt dar:

2023	2024	2025	2026
TEUR 53	TEUR 40	TEUR 5	TEUR 0

Weitere finanzielle Verpflichtungen aus Lizenzen bestehen i.H.v. TEUR 50.

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2022	2021
Deutschland	4.198	4.415
EU ohne Deutschland	899	969
Ausland ohne EU	893	851
Summe	5.990	6.235

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2022	2021
Medizintechnik	648	452
Industrie und Hygiene	454	429
Dermakosmetik und Wundpflege	2.898	3.663
Messdienstleistungen	438	674
Veterinär	1.552	1.017
Summe	5.990	6.235

2. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2022	2021
Abschreibung auf immat. Vermögensgegenstände	-118.396,39	-98.463,45
Abschreibungen auf Sachanlagen und GWG	-121.035,33	-94.822,62
	-239.431,72	-193.286,07

3. Entwicklungen des Konzernergebnisses

Angaben in EUR	2022
Jahresfehlbetrag	-1.809.970,79
Anteile anderer Gesellschafter am Verlust	4.139,72
Konzernjahresfehlbetrag	-1.805.831,07

4. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr 2022 sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 8 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 4 angefallen.

VII. Sonstige Angaben

1. Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfond entspricht dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Zugänge im Sachanlagevermögen wurden teilweise über Leasing finanziert. Insofern ergeben sich zahlungsunwirksame Investitionen in Höhe von TEUR 213.

2. Arbeitnehmerzahl

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beschäftigten im Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 inkl. der Vorstände durchschnittlich 33 Arbeitnehmer.

3. Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder waren

Marc Lloret-Grau, Diplom-Betriebswirt, MBA, Nürnberg
Vorstandsvorsitzender

Thomas Konradt, Dipl.-Ing. Biotechnologie, Zirndorf
Vorstand Business Development

Die Vorstandsbezüge betragen im Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 TEUR 215.

Aufsichtsratsmitglieder sind die Herren

Karl Richter, Diplom-Betriebswirt, Windsor/Kanada
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Volker Rofalski, Diplom-Kaufmann, München
(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Dr. Volker Alt, Facharzt für Chirurgie, Regensburg
(Aufsichtsrat)

Der Aufsichtsrat erhielt im Jahr 2022 eine Vergütung in Höhe von TEUR 33,7 von der Aktiengesellschaft.

4. Honorare für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB sind im Geschäftsjahr 2022 folgende Aufwendungen angefallen:

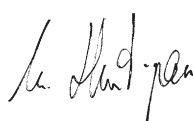
- Abschlussprüfung: TEUR 33
- Steuerberatungsleistungen: TEUR 4
- sonstige Leistungen: TEUR 2

5. Nachtragsbericht


Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres/Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (31.12.2022) haben sich nicht ereignet.

Nürnberg, den 27. April 2023

Bio-Gate AG
- Der Vorstand -



Marc Lloret-Grau



Thomas Konradt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bio-Gate AG, Nürnberg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bio-Gate AG, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bio-Gate AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf den Abschnitt „IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang sowie die Angaben in Abschnitt „3.1 Risiken der künftigen Entwicklung – Zusammenfassung der Risikolage“ des Konzernlageberichts, in denen der Vorstand beschreibt, dass er davon ausgeht, dass die zum Jahresende 2022 vorhandenen sowie nach der Unternehmensplanung zu generierenden liquiden Mittel auf der Grundlage der aktuellen Unternehmensplanung für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen. Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Ergebnisbeiträge aus. Der Vorstand geht davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand der Gesellschaft gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern. Wie in Angabe „IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang und Abschnitt „3.1 Risiken der künftigen

Entwicklung – Zusammenfassung der Risikolage“ des Konzernlageberichts dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein

zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern

resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der

erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunfts-

orientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 27. April 2023

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Morgenroth
Wirtschaftsprüfer

gez. Wagner
Wirtschaftsprüfer



Kontakt und Impressum

Kontakt

Bio-Gate AG
Neumeyerstraße 28-34
90411 Nürnberg
Telefon +49 (0) 911 47 75 23 - 100
Telefax +49 (0) 911 47 75 23 - 101
www.bio-gate.de

Ansprechpartner für Investor Relations

rikutis consulting - Büro Frankfurt
Gerd Rückel
Telefon +49 (0) 6172 807309
ir@bio-gate.de
gr@rikutis.de
www.rikutis.de

Impressum

Redaktion: rikutis consulting - Büro Frankfurt,
61381 Friedrichsdorf
Gestaltung: Sandra Raetzer Grafikdesign, Limburg/Lahn